



Neues im Blick

Mitteilungen der evangelischen und katholischen
Kirche in Würzburg-Lengfeld

06/07 2024



Sommer

Johannisfeuer

Sommerfeste 2024

Interview: Mitmischen

Erinnerungen an Ernst Knoll

Inhalt

Wort zum Geleit	3
Gottesdienst im Grünen	4
Feierabendmahl / Krankensalbung	5
Johannisfeuer	6
Sommerfest in St. Lioba	8
Kirchenverwaltungswahl (kath.)	9
Interview: Mitmischen (zur ev. KV-Wahl)	10
Kleidersammlung / Lengfelder Treff / Musik einer Sommernacht	12
Sommerfest im ÖZ	14
Termine der KAB	16
Firmung 2024/2025	17
Konfirmation 2024	18
Gottesdienste	20
Kollekten und Kasualien / Aktion 1+1	26
Lectio Divina / Bibel lesen	28
Neues aus Uganda	30
Reinigungshilfe gesucht / Florianstag	31
Rückblick: Friedensgottesdienst	32
Rückblick: Gebet unter dem Kreuz	33
Erinnerungen an Ernst Knoll	34
DBK Stellungnahme:	
Reproduktive Selbstbestimmung	36
Gruppen und Kreise	38
Adressen im Blick	43
Gottesdienste für Kinder und Familien	46
Zum Titelbild	48

Impressum

Herausgeber Kath. und Evang.-Luth. Kirchengemeinden Würzburg-Lengfeld

Anschrift Evangelisches und Katholisches Pfarramt (siehe Seite „Adressen im Blick“)

Redaktion Pfr. Dr. H. Fritsch (V.i.S.d.P.), Pfr. S. Meyer, A. May, Dr. S. Schoknecht, H. Kraft, Ch. Schuster, J. Scheidemantel

Satz & Layout A. May, Dr. S. Schoknecht

Auflage 725 Exemplare (375 evangelische Pfarrei | 350 katholische Pfarrei)

Druck Scholz Druck GmbH | Schnepfenbach

Titelfoto © Dr. S. Schoknecht | Lavendel

Abkürzungen

Gottesdienste/Orte	
E	Evangelischer Gottesdienst im ÖZ
K	Katholischer Gottesdienst im ÖZ
Ö	Ökumenischer Gottesdienst
Lau	Alt St. Laurentius (alte Kirche)
Lio	St. Lioba
ÖZ	Ökumenisches Zentrum

Info

Öffnungs- und Urlaubszeiten in den Pfarrbüros

- ▶ Pfarrbüro St. Laurentius in der Riedstraße 1
geöffnet: Mo./Di./Do. von 10-12 Uhr und Mi. von 15-17 Uhr
geschlossen: 10./12./13.06. und 18.-20.06.24. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an die Seelsorger.
- ▶ Pfarrbüro St. Lioba:
geöffnet: Di./Do. von 14-17 Uhr
geschlossen: 27.05.-10.06.
- ▶ Evang.-luth. Pfarrbüro (Schlossmühle):
geöffnet: Mo./Di. 11-12 Uhr / Do. 16-18 Uhr
geschlossen: an allen Montagen bis 15.07.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wieder.

Neues im Blick erscheint sechsmal im Jahr. Spenden sind jederzeit willkommen! (Spendenbox im Foyer oder per Überweisung, Konten: siehe Seite „Adressen im Blick“) „Neues im Blick“ auch im Internet unter „www.kirche-lengfeld.de“.

Redaktionsschluss für die Ausgabe August / September: Fr. 5.7.24

Beiträge bitte termingerecht an die Redaktion: red@kirche-lengfeld.de

Liebe Lengfelderinnen, liebe Lengfelder!

„Krisenmodus“ ist das Wort des Jahres 2023. Das teilte die Gesellschaft für deutsche Sprache im Dezember letzten Jahres mit. So hat es eine von ihr eingesetzte Jury aus vielen Vorschlägen ausgewählt. Angesichts des Überfalls Russlands auf die Ukraine, des Angriffs der Terrormiliz Hamas auf Israel und des folgenden Gaza-Krieges, angesichts von Klimakrise, Hungersnöten in mehreren Ländern sowie angesichts gestiegener Lebenshaltungskosten und Armut in unserer Gesellschaft ist dies eine sehr nachvollziehbare Wahl.



Und diese Krisen dauern an. Das löst bei vielen Menschen Unsicherheit und Ohnmacht aus. Wir finden auch keine einfachen Antworten darauf. Deutlich ist, dass weit mehr gegenseitige Anteilnahme und Hilfe in unserer Gesellschaft und zwischen den Völkern gefragt sind.

Hier nicht nur das wahrzunehmen, was im Großen und im eigenen Lebenskreis nicht gut läuft (und das nicht einfach als selbstverständlich zu sehen, was gelingt), kann uns Kraft geben. Sich auch das Gute bewusst zu machen und Gott und den Menschen gegenüber Dank auszusprechen, ist belebend und befreiend. So können wir dankbar sein, dass nach der Pandemie wieder so vielfältige Begegnungen unbeschwert möglich sind. Wir können uns jetzt im Sommer wieder auf schöne Gottesdienste und Feste freuen und dankbar für diese Gemeinschaft miteinander und mit Gott sein, dankbar, dass dabei so viele Menschen von Herzen ihre Begabungen einbringen. Wir können uns von der vielfältigen Schönheit der Natur berühren lassen, die Sonnenstrahlen auf der Haut spüren, den Wind über das Gesicht streifen lassen, aufatmen und Zeiten der Stille und der Besinnung genießen. Darin berühren wir die Güte unseres Schöpfers.

Die Autorin Antje Sabine Nagelei schreibt in einem Gebet:

„Wie viel Dankbarkeit spüre ich in mir!

Wie ein unerwarteter Gast hat sie Besitz von mir genommen.

Mein Gott, ich preise dich für die Gabe des dankbaren Herzens.

Oft bin ich so verschlossen für die Freude an kleinen Dingen, so blind für die behutsamen Zeichen Deiner Zuneigung.

Ich muss das Dunkle nicht hell sprechen, um mich zu freuen, es ist da, aber es bannt mir nicht mehr den Blick.

Ich danke Dir, ich danke Dir so sehr für das Schöne in meinem Leben.“

Ich wünsche uns in diesen sommerlichen Wochen belebende Begegnungen und die Erfahrung, wie Dankbarkeit unser Herz weit und froh macht.

Ihr Harald Fritsch, Pfarrer

Die Kirchengemeinden
St. Laurentius und St. Lioba
laden herzlich ein zum

Gottesdienst im Grünen

musikalisch begleitet von der Blaskapelle Lengfeld
parallel dazu Familiengottesdienst

Die Schöpfung – ein Juwel – uns anvertraut



Foto: 130984_original_R_K_B_by_S. Hofschlaeger_pixelio.de

**Am 30. Juni 2024 um 10:30 Uhr
im Kürnachtal
auf dem „Herbipolis Parva“ – Platz**

Bei schlechtem Wetter Gottesdienst im ÖZ

Feierabendmahl

Geh aus mein Herz und suche Freud!

Herzliche Einladung zum diesjährigen Feierabendmahl:



9. Juni 2024 um 18:00 Uhr im ÖZ-Garten

Feierabendmahl: Das heißt, wir sitzen an Tischen und feiern Abendmahl.

Danach essen wir gemeinsam (bitte bringen Sie gern einen Essensbeitrag mit) und lassen den Abend ausklingen.

Bei Regen findet das Feierabendmahl im Heilig-Geist-Chor statt.

Gottesdienst mit Krankensalbung

Stärkung durch Gottes heilende Nähe

Die Krankensalbung ist eines der sieben Sakramente in der katholischen Kirche. Es ist ein Sakrament der Kranken zu ihrem Heil und nicht, wie häufig vermutet, nur ein „Sterbesakrament“ oder das „Sakrament der Letzten Ölung“, wie man die Krankensalbung in der Vergangenheit volkstümlich auch genannt hat. Jesus will in diesem Sakrament Kranken Stärkung an Leib und Seele und Wohlergehen schenken, wobei diese Feier freilich medizinische Behandlungen nicht ersetzt.



Krankensalbung:
Stärkung an Leib und Seele

In der Feier des Sakraments der Krankensalbung dürfen der Kranke und alle Mitfeiernden erfahren: Gott ist barmherzig. Er nimmt sich meine Not zu Herzen und lässt mich Trost und Befreiung erleben. (Bild: B. Seuffert/factum.adp, in: Pfarrbriefservice)

**Und so laden wir herzlich zu einem Gottesdienst mit Krankensalbung ein:
Dienstag, 16. Juli, um 14:00 Uhr in St. Lioba.**

Nach dem Gottesdienst ist im Lioba-Höfle Zeit zur Begegnung bei Kaffee und Kuchen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und sorgen auch gerne für einen Fahrdienst. Bitte melden Sie sich hierfür in den Pfarrbüros Tel. 271977 (Frau Kraft) oder 274440 (Frau Flammersberger).

Ebenso wichtig sind uns der Krankenbesuchsdienst und die Krankenkommunion. Allerdings können wir die Kranken unserer Gemeinde nur besuchen und die Heilige Kommunion bringen, wenn wir auch davon wissen. Falls Sie oder ein Angehöriger von Ihnen gerne besucht werden möchten, teilen Sie dies bitte dem Pfarrbüro mit.

Pfarrer Harald Fritsch

Leuchtende Feuer in der Nacht

Genau sechs Monate vor dem Weihnachtsfest ist es wieder so weit: Rund um den 24. Juni werden an vielen Orten leuchtende Johannisfeuer entzündet – zumindest sofern uns Hitze und Trockenheit keinen Strich durch die Rechnung machen.

Sommersonnenwende

Was heute ein stimmungsvoller Sommerauftakt für Menschen aller Generationen ist, hat seine Wurzeln bereits in der prähistorischen Zeit. Schon unsere sternenerfahrenen Vorfahren haben den 21. Juni als Tag der Sommersonnenwende und damit längsten Tag im Jahreszyklus identifiziert. Und um die Sonne als Spenderin allen Lebens gebührend zu begrüßen, entzündeten sie auf den Bergen lodernde Feuer. Gerade im alpenländischen Raum ist es auch heute noch ein einzigartiges Spektakel, wenn auf den Höhen riesige Feuer leuchten.

Im Zuge der Christianisierung deutete die katholische Kirche den heidnischen Brauch wie so viele andere kurzerhand um und verlegte das Fest der Sonnenwende auf den 24. Juni, den Tag des Heiligen Johannes des Täufers. Aus dem Sonnwendfeuer wurde so ein „Johannisfeuer“. Sicher, so ganz konnte man dem Volk seinen heidnischen Aberglauben nicht austreiben; noch bis ins 20. Jahrhundert hinein sollte das Feuer Dämonen, Krankheiten und Missbildungen bei Mensch und Tier fernhalten, Fruchtbarkeit spenden und für gedeihliches Wetter und eine gute Ernte sorgen.

Johannes, Bote einer Zeitenwende

Aus christlicher Sicht steckt aber noch viel mehr in diesem 24. Juni. Nach katholischer Tradition soll Johannes der Täufer genau



Foto: pixabay 1620228

sechs Monate vor Jesus geboren sein und ist damit ein echter Vorläufer, „Bote“ und „Rufer in der Wüste“, der Jesus den Weg bahnen soll.

Was das Alte Testament für Johannes ankündigt, setzt der lang ersehnte Sohn von Elisabeth und Zacharias dann auch um: In ein Kamelhaar-Gewand gekleidet lebt er in der Wüste von Judäa, ernährt sich von Heuschrecken und wildem Honig und ruft seine Zeitgenossen zur Umkehr auf. Menschen aus Jerusalem, ganz Judäa und der Jordangegend ziehen zu ihm hinaus, bekennen ihre Sünden und lassen sich im Jordan taufen, berichtet Matthäus. Zugleich kündigt der Täufer immer wieder an, dass da einer nach ihm kommt, der stärker ist als er und der nicht nur mit Wasser, sondern mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen wird: Jesus Christus.

TERMINE UND ANKÜNDIGUNGEN

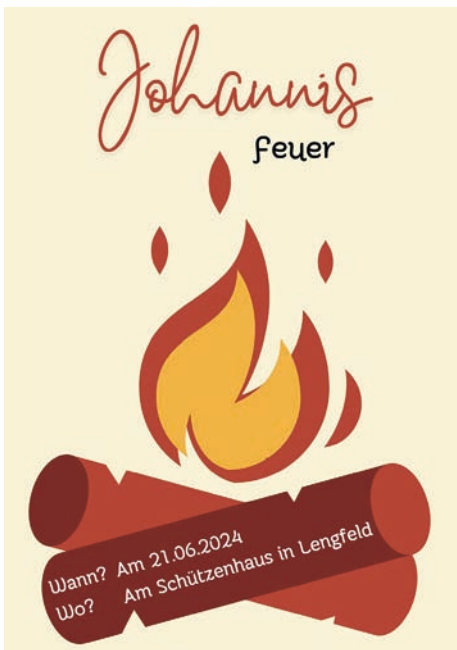
Jesus, Licht und Sonne für uns

Dass Christus im Neuen Testament immer wieder als „Licht“ oder „Sonne“ beschrieben wird, unterstreicht seine Rolle auf eindrückliche Weise. Denn wie wichtig das Licht für uns alle ist, spüren wir jedes Jahr aufs Neue: Nur bei Wärme wollen die zarten Tomaten-Pflänzchen im Garten wirklich gedeihen. Erst wenn die Sonne die grauen Winterwolken durchbricht, atmen wir befreit auf, schüttet unser Körper Endorphine aus, empfinden wir Freude und Elan. Sobald uns ein Lichtstrahl den Weg durch die Dunkelheit weist, fühlen wir uns sicher, geleitet und geborgen.

Und erst, wenn wir den Kontakt zu etwas Höherem, zu Gott suchen (und zuweilen auch finden), scheint hinter der faden Oberfläche ein Leuchten auf – haben wir eine leise Ahnung von Sinn, Einheit, Erfüllung.

Die Botschaft des Johannistages gilt damit nicht nur den vielen Trägern der Namen Johannes, Johann und Johanna, sondern uns allen: Lass die Sonne des Lebens in Dein Herz und öffne Augen und Ohren für Gott.

Anja Legge



Herzliche Einladung zum Johannisfeuer in Lengfeld:

21. Juni 2024 am Schützenhaus

- ▶ 18:00 Uhr Programm für Kinder am Weiherspielplatz
- ▶ 18:45 Uhr Andacht mit Segnung des Feuers
- ▶ Im Anschluss gemütliches Beisammensein mit Gegrilltem, Kuchen, Getränken und Stockbrot.

Die Ministranten- und Pfadfindergruppen

SoMmErfest



der Pfadfinder Lengfeld
Stamm St. Burkard e.V.
&
des Kinderparadies St. Lioba

am **Sonntag**

7. Juli 2024

in St. Lioba

Gottesdienst um 11:00 Uhr
Festbetrieb ab 12:00 Uhr



Für das leibliche Wohl:
- Bratwurst, Steak, Pommes
- Salate
- Limo, Bier, Wein
- Kaffee, Kuchen, Eis



„Gut Pfad!“

Katholische Gemeinde: Zur Kirchenverwaltungswahl

Die Kirchenverwaltung ist ein oft unbe-merktes Gremium unserer Gemeinden – und hat doch viel Verantwortung für uns alle!

Im November 2024 sind wir aufgerufen, jeweils sechs Personen neu zu wählen, die diese Verantwortung im ÖZ bzw. in St. Lioba übernehmen.

Andreas Hornung, aktuell Kirchenpfleger für St. Laurentius, schreibt dazu:



Die Kirchenverwaltung ist das Schlüsselgremium in einer Pfarrei, das zusammen mit dem Pfarrer als dem Kirchenverwaltungsvorstand die Kirchenstiftung nach innen und außen rechtlich vertritt. Die Aufgaben dieses Gremiums sind vielfältig und jeder kann unterschiedliche Fähigkeiten und Begabungen einbringen. Weitblick, Persönlichkeit, Kompetenz und Engagement sind gefragt.

Worum dürfen wir uns kümmern?

Um nur einige Beispiele zu nennen: Ob es um bauliche Maßnahmen an Kirche, Pfarrheim, Pfarrhaus oder Kindergarten geht oder darum, welche Unterstützung pfarrliche Gruppen vor Ort benötigen, immer ist die Kirchenverwaltung gefragt, die finanziellen, personellen und organisatorischen Angelegenheiten zu regeln und zu entscheiden. Ebenso ist die gemeinsame Verantwortung für die Seelsorge in Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat und dem Gemeindeteam wichtig.

Die Mitglieder der Kirchenverwaltung werden von den Pfarrgemeindemitgliedern für eine Amtszeit von 6 Jahren gewählt. Wählen bzw. gewählt werden kann, wer im Bereich der Kirchengemeinde seinen Hauptwohnsitz hat und am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat.

Die Kirchenverwaltung braucht das Zusammenwirken von engagierten Personen, die sich für ihre Pfarrei einsetzen wollen. Personen, die sich mit Sorgfalt und Kreativität den Herausforderungen unserer Zeit stellen. Vielleicht ist das auch eine Aufgabe für Sie?

In der Kirchenverwaltung mitzuarbeiten, kann viele Gründe haben!

- ▶ Ich kann persönliche und berufliche Fähigkeiten für die Gemeinde einbringen.
- ▶ Ich will gerne zusammen mit anderen Verantwortung übernehmen.
- ▶ Ich bin bereit, ein neues ehrenamtliches Aufgabenfeld zu entdecken.
- ▶ Ich will mich für gute organisatorische Rahmenbedingungen in unserer Pfarrei einsetzen.
- ▶ Ich kann das Bild der Kirche in unserem Stadtteil mitprägen.

Sollten Sie Interesse oder Fragen im Hinblick auf eine Kandidatur für die anstehende Wahl im November 2024 haben, können Sie jederzeit auf das Pfarrbüro oder Pfarrer Fritsch zukommen. Ebenso werden in den nächsten Wochen und Monaten Aufrufe zur Kandidatur und zur Wahl in den Kirchen ausliegen.

Andreas Hornung



Kirchenvorstandswahl: Mitmischen lohnt sich!

Amelie Wolz und **Tim Range** sind aktuell die jüngsten Mitglieder des Kirchenvorstands der evang.-luth. Gemeinde und werden auch bei der Wahl im Oktober wieder kandidieren.

Was schätzt Du an Lengfeld als Würzburger Stadtteil besonders?

Amelie Wolz: Als Kind schätzte ich die große Auswahl an Freizeitaktivitäten und Hobbys (Pfadfinder!). Nun im Erwachsenenalter sehe ich die Vorteile darin, nicht weit entfernt von der Innenstadt leben zu können und auf der anderen Seite doch auch eine lebendige, nicht anonyme Gemeinschaft und den Austausch mit Familien innerhalb Lengfelds zu erfahren.

Tim Range: An Lengfeld schätze ich die tolle Balance zwischen Stadtnähe und Dorfcharakter. Man ist in 20 Minuten mit dem Bus in der Stadt und in drei Minuten Fußweg an der Kürnach, mitten in der Natur.

Kirchenvorstand – Würde oder Bürde?

T.R.: Definitiv mehr Würde als Bürde. Die Gremienarbeit ist zwar nicht immer leicht, es ist aber toll, am Ende ein gutes Ergebnis zu sehen, an dem man mitgearbeitet hat.

Auch wenn es manchmal Überwindung kostet, nach einem langen Tag in der Uni oder auf der Arbeit noch zur Sitzung zu gehen - gelohnt hat es sich immer.

Gremienarbeit kostet Zeit.

Warum engagierst Du Dich dennoch?

A.W.: Ich habe mich schon immer sozial engagiert. Wo kämen wir hin, wenn sich keiner mehr einsetzte? In meinem Leben gab es viele inspirierende Menschen, die sich ehrenamtlich engagiert haben und die ich „er-leben“ durfte. Das möchte ich auch für andere Menschen ermöglichen.

T.R.: Die Arbeit im Kirchenvorstand und mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden kostet Zeit, gibt aber auch viel zurück. Für mich ist es eine „Investition“ in die Zukunft unserer Gemeinde und des ÖZs.

Wo liegen die Hauptaufgaben des Kirchenvorstands?

T.R.: Der Kirchenvorstand ist von der Gemeinde gewählt und das Leitungsgremium der Kirche vor Ort. Gemeinsam mit dem Pfarramt nimmt er die Aufgaben in der Kirchengemeinde wahr, über Gebäude und Finanzen bis hin zur Anstellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Auch

die Konfirmandenarbeit und Gottesdienste fallen in den Verantwortungsbereich.

A.W.: Gemeinsam treffen wir Entscheidungen zum Wohle unserer Kirchengemeinde.

Welche speziellen Aufgaben hast Du übernommen?

A.W.: Ich fühle mich zuständig für den evangelischen Kindergarten „Regenbogen“ und die Interessen der Familien. Gemeinsam mit anderen Frauen organisieren wir die ökumenischen Familiengottesdienste im ÖZ.

T.R.: Im Kirchenvorstand bin ich für die Jugend- bzw. im Speziellen die Konfirmandenarbeit zuständig sowie für Digitales. Den mit Abstand größten Teil meiner Zeit stecke ich in die Planung, Durchführung und Betreuung unseres Konfi-Kurses „Konfi4You“, den wir im vergangenen Jahr gemeinsam mit den Gemeinden Estenfeld, Kürnach und der Hoffnungskirche Versbach ins Leben gerufen haben.

Welche Herausforderungen sind in den nächsten Jahren am drängendsten?

T.R.: Wir als Kirche müssen unsere Stellung bei meiner und den kommenden Generationen neu finden. Kirche steht längst nicht mehr im Mittelpunkt des Lebens, was nicht heißt, dass kein Platz für sie ist. Diesen Platz durch neue, zielgerichtetere Angebote zu schaffen, sehe ich als dringende Aufgabe unserer Kirche.

A.W.: Sanierung oder Neubau für den evangelischen Kindergarten Regenbogen.

Was ist Dir bei Deiner Arbeit besonders wichtig?

A.W.: Ich möchte weniger Mitglied eines verwaltenden Gremiums sein, in dem viele Worte gesprochen werden. Taten und Aktionen für die Gemeinschaft machen mich zufrieden.



Amelie Wolz, Kirchenvorstand:
„Wo kämen wir hin, wenn sich keiner mehr einsetzte!“



Tim Range, Kirchenvorstand:
„Mit einer jüngeren Perspektive in die Zukunft der Gemeinde investieren!“

T.R.: Mir ist es wichtig, die Jugend bei allen Entscheidungen zu berücksichtigen und ihre Anliegen in unseren Sitzungen einzubringen. Ich tue meinen Teil, den Altersdurchschnitt zu senken und eine jüngere Perspektive einzubringen. >

TERMINE UND ANKÜNDIGUNGEN

Wenn Du jemandem erklären willst, warum er:sie für den Kirchenvorstand kandidieren soll, was sagst Du?

T.R.: Die Arbeit im Kirchenvorstand bietet die Gelegenheit, hinter die Kulissen der Kirche zu schauen. Es ist selbstverständlich bequemer, auf „die Kirche“ und „die da oben“ zu schimpfen, aber im Kirchenvorstand hat man die Chance, selbst mit anzupacken, Missstände anzusprechen und konstruktive Vorschläge umzusetzen.

A.W.: „Du siehst hier (... bestimmtes Beispiel) Möglichkeiten zur Verbesserung? Dann sei dabei und lass uns was bewegen.“

Was erwartest Du von der Kirche im Allgemeinen und in Lengfeld speziell?

A.W.: „Normale“ Gottesdienste haben leider den Anreiz für junge Leute und Familien verloren. Diese sehnen sich meist nach dem Gemeinschaftsgefühl und dem Aus-

tausch im Zusammenkommen. Ich hoffe, dass die Kirche es auch in Zukunft meistert, Räume der Begegnung und der Events zu schaffen, um die Menschen an sich zu binden. Be open-minded!

T.R.: Ich glaube, dass wir als Ökumenisches Zentrum eine einmalige Chance haben, die Zukunft unserer Kirche mitzugestalten. Ich erwarte, dass wir uns dieser Rolle wieder stärker bewusst werden, Ökumene leben und die Kirche auch in 20 Jahren noch salonfähig machen.

Welches Wort Jesu / welche Bibelstelle ist für Dich eine Art Lebensleitwort?

T.R.: „Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!“ (1. Korinther 16,14)

A.W.: „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“ (1. Mose 12,2)

Die Fragen stellte Jochen Scheidemantel

Kleidersammlung für Bethel 2024



Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch das evang.-luth. Pfarramt
Würzburg-Lengfeld
im Ökumenischen Zentrum
vom 3. Juni bis 8. Juni 2024

Abgabestelle:

Ev.-luth. Pfarramt
unter dem Remisendach im Hof
Am Schlossgarten 6
97076 Würzburg-Lengfeld
jeweils von 9.00 - 17.00 Uhr

Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (am besten in Säcken) verpackt.

Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung!
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

TERMINE UND ANKÜNDIGUNGEN



Lengfelder Treff

Café, Spiel & Spaß



Liebe Lengfelderinnen und Lengfelder,

Sie wollen

- sich bei Kaffee und Kuchen unterhalten?
- nette Leute treffen und/oder neue Kontakte knüpfen?
- Brettspiele oder Karten spielen?
- ab und zu einen interessanten Vortrag hören?



Jeden letzten Mittwoch im Monat ab 14:30 Uhr (jedoch nicht im August)

ist der Gemeinderaum im ÖZ, Am Schlossgarten 2, für Sie geöffnet.

(Aktuelle Änderungen unter „Termine“ auf der Homepage Kirche-Lengfeld.de)

Ehrenamtliche des Ökumenischen Zentrums und der Arbeiterwohlfahrt laden Sie herzlich zu einem gemütlichen, unterhaltsamen Nachmittag ein.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

i. A. Renate Jüstel und Maria Thieme (Tel: 271952)



Musik einer Sommernacht



**Mo. 1. Juli 2024 um 19:30 Uhr
im Hof der Schlossmühle
(Am Schlossgarten 6)**

Getränke und Fingerfood in der Pause.

Der Erlös ist für die Offene Jugendarbeit.

Und: Damit dieses Konzert wieder ein kleiner Sommerhöhepunkt wird, sucht das Vorbereitungsteam noch Mithilfe beim Richten und Ausgeben der Snacks und beim Aufräumen. **Auch Snacks und Fingerfood werden noch gebraucht.**
Bitte im evang. Pfarrbüro melden!

Die evangelische und katholische Gemeinde
im ÖZ und der Freundeskreis des
Ökumenischen Zentrums laden ein zum

ÖZ Sommerfest am 20. / 21. Juli

Samstag

18 Uhr Ök. Gottesdienst mit Festprediger
Kirchenrat Andreas Werner, Ökumenebeauftragter
des Kirchenkreises Ansbach-Würzburg.

Ab 19 Uhr Festbetrieb im Hof des ÖZ.

Sonntag

10 Uhr Festgottesdienste der Gemeinden (ev. / kath.).

Ab 11 Uhr Festbetrieb mit reichem gastronomischem
Angebot, Blaskapelle, Bürgerverein, Familienstütz-
punkt, Jugendprogramm (JUZ), Kinderprogramm
(Kiga Regenbogen und Arche Noah), Kinder-
Flohmarkt, 15.30 Uhr Puppenbühne (Altes Rathaus).

Zahlreiche Kuchenspenden erwünscht!

ÖZ-Sommerfest - 20. und 21. Juli 2024



Das war im Sommer 2022...

Foto: S. Schoknecht



Mit einem Blick auf das Sommerfest 2022 laden wir auch für 2024 herzlich ein, dabei zu sein und zwischen ÖZ und Kürnachtalhalle mitzufeiern!

Damit das Fest gelingt, werden viele Freiwillige aktiv sein.

Eine besondere Bitte vom Cafeteria-Team:

Im letzten Jahr war der Kuchen schon recht früh aus. Deshalb würden wir uns 2024 über **zahlreiche Kuchenspenden** freuen. Melden Sie sich bitte möglichst vorher im evangelischen Pfarrbüro (Tel. 27 10 00 oder per Mail an pfarramt.lengfeld.wue@elkb.de). Spontane Kuchenspenden sind natürlich auch willkommen. Kuchenabgabe am Sonntag bis 13:00 Uhr im evang. Gemeinderaum!

Herzlichen Dank im Namen des Cafeteria-Teams, Elena Karaev

KINDER-KRAM
Kinder-Flohmarkt zum ÖZ-Sommerfest
Sonntag, 21. Juli 2024 | ab 11 Uhr,
auf dem Platz vor der Kürnachtalhalle
Freundeskreis des
Ökumenischen Zentrums
www.kirche-lengfeld.de

**Sonntag ab 11:00 Uhr:
Der Kinder-Flohmarkt KINDERKRAM**

Wichtiges in Stichworten

- ▶ Ein Flohmarkt von Kindern für Kinder!
- ▶ Es werden keine Standgebühren erhoben.
- ▶ Bitte keine Pavillons und Tische aufstellen.
- ▶ Decken oder Planen sind eine gute Unterlage.
- ▶ Nur den abgesperrten Bereich nutzen.
- ▶ Macht faire Preise!
- ▶ Bitte keine Kinderbekleidung anbieten.
- ▶ Reste und ggf. Müll wieder mitnehmen.

Ansprechpersonen: Fam. Schoknecht
kinderkram-lengfeld@web.de



TERMINE UND ANKÜNDIGUNGEN

KAB Lengfeld-Rimpar

HERZLICHE EINLADUNG AN ALLE,
auch Nichtmitglieder sind immer herzlich willkommen!

Sa. 13.07.24: „Bibel.Bier.Begegnung.“

im Franziskanerkloster Schönau mit Br. Tobias Matheis,
Abfahrt um 16:00 Uhr von St. Lioba in Fahrgemeinschaften.

Teilnahme nur mit Anmeldung:

Fam. Fröhlich, Tel. 275255, bis 30.06.24! Bitte angeben, ob mit oder ohne Bierprobe.
Die Teilnehmer/-innen bringen, nach Bedarf, jeder für sich selbst eine Brotzeit mit.
Bruder Tobias bittet um eine großzügige Spende.



Montag, 29.07.24: Lengfelder Männerbrotzeit

Ab 18:00 Uhr geselliges Grillen am Schützenhaus auf dem Lenzelberg.



Jeder bringt, wie immer, Grillgut und Essen für sich selbst mit, außerdem bitte einen Unkostenbeitrag für die Nutzung des Schützenhauses und die Getränke.

Rückblick: Josefsfeier März 2024

Die KAB Lengfeld-Rimpar ehrte und dankte vier Mitgliedern für ihre jahrzehntelange Treue und Mitarbeit.

- ▶ Für 40 Jahre Mitgliedschaft:
Barbara Hornung aus Lengfeld und
Josef „Pepi“ Fischer aus Rimpar.
- ▶ Für 50 Jahre Mitgliedschaft:
Renate Hoffmann aus Rimpar.
- ▶ Für 60 Jahre Mitgliedschaft:
Josef Arnold aus Rimpar.



Neben den Glückwünschen und Urkunden des Bundesverbandes der Katholischen Arbeitnehmer Bewegung erhielten die Jubilare Geschenke des Ortsverbandes Lengfeld-Rimpar und eine persönliche Laudatio durch Mitglieder des Leitungsteams. Besonders freuten wir uns, ein junges Neumitglied – Herrn Christoph Hippe – in unserer Gemeinschaft willkommen zu heißen.

Klaus Öttinger gratuliert Josef Arnold:
60 Jahre KAB! (Foto: Olaf Hansel)

KAB Lengfeld-Rimpar, Klaus und Susanne Öttinger

Firmung 2024

Am 29. Januar 2024 wurden insgesamt 69 Jugendliche aus unserem Pastoralen Raum Würzburg Nord-Ost in Firmgottesdiensten in Lengfeld und Rimpar von Weihbischof Ulrich Boom gefirmt.

Er ermutigte jede und jeden mit ganz persönlichen Worten, für das einzustehen, was ihnen im Leben wichtig ist, und sagte ihnen für ihr Leben Gutes zu. Er erinnerte sie an das „Plus Gottes“ – das Kreuz. Wir haben einen Gott, der in die Höhen und Tiefen des Lebens mit hineingeht. Wir glauben an eine wirklich gute Nachricht: Gott weiß um uns und um das, was wir erleben. Er lässt uns nicht alleine.

Ich freue mich über alle Firmlinge, die sich ganz bewusst dafür entschieden haben, weiter auf dem Weg des Glaubens zu gehen, und die mit ihrem Leben einstehen für unseren Gott, der Leben und Geist in uns hineinlegt.

Ich möchte allen fünf Firmteams aus den Pfarreiengemeinschaften unseres Pastoralen Raumes danken. Und an dieser Stelle möchte ich auch jungen Menschen Mut machen, zum Firmteam Nord-Ost dazukommen und sich mit eigenen Gedanken und Kreativität einzubringen – herzlich willkommen!

*Sr. Maria Schmitt sf, Gemeindeferentin,
Koordination der Firmvorbereitung im
Pastoralen Raum WÜ-Nord-Ost*



Firmung 2025

Der nächste Firmkurs für alle, die ab dem Schuljahr 2024/25 die 9. Klasse oder eine höhere Klasse besuchen, findet von Juli 2024 bis Januar 2025 statt!

Informationsabende

Als Einstieg sind die Jugendlichen zusammen mit ihren Eltern / Erziehungsberechtigten zu einem von drei Informationsabenden eingeladen, Start jeweils 19:00 Uhr.

- ▶ 04. Juni in der Kirche St. Jakobus in Versbach (Heide 7)
- ▶ 05. Juni in der Kirche St. Mauritius in Estenfeld (Joseph-Knapp-Str. 18)
- ▶ 06. Juni im Ökumenischen Zentrum Lengfeld (Am Schlossgarten 2-4)

Anmeldeschluss für diese Informationsabende ist der 31.05.24.

Wer bisher keine Post erhalten hat, aber an der Firmung interessiert ist, kann sich gerne bei Sr. Maria melden: maria-k.schmitt@bistum-wuerzburg.de | 0931-24801.

Wir, das Firmteam Lengfeld, haben im März gerne die im Januar gefirmten Lengfelder Jugendlichen zu einem Kursabschluss eingeladen. Und von den 26 Jugendlichen haben sich wirklich 12 dafür Zeit genommen und mit uns dann auch die Vorabendmesse zum Misereorsonntag im ÖZ gestaltet!

Motiviert von den bisherigen Erfahrungen, planen wir ein weiteres Jahr, freuen uns aber auch sehr über Unterstützung in unserem Team!

Luise Weber, Ingrid Pollak, Agnes May

Konfirmation 2024

Starten mit leichtem Gepäck.

Acht junge Menschen wurden am 5. Mai 2024 im Ökumenischen Zentrum konfirmiert. Der feierliche und jugendlich-frische Gottesdienst stand unter dem Motto „... leichtes Gepäck auf dem Lebensweg...“ – und war für alle Anwesenden eine frohe Ermutigung.

Bereits am Vorabend waren die Jugendlichen mit ihren Familien zu Beichte und Abendmahl zusammengekommen. „Bei der Beichte können wir mit allem, was uns zu schaffen macht, mit allen Schwächen, Fehlern, Lügen und Lasten“ vor Gott kommen, ermutigte Pfarrer Stefan Meyer. Angeleitet von Impulsen entlang der 10 Gebote nahmen sich die jungen Menschen Zeit, um ihr Verhältnis zu sich selbst, zu ihren Mitmenschen, der Welt und zu Gott zu reflektieren. Ihre persönliche Schuld brachten sie dann in Stille vor Gott und legten dabei symbolisch einen Stein vor dem Altar ab. Mit den Worten „Ich spreche dich frei, ledig und los, Dir sind deine Sünden vergeben“ sprach Pfarrer Meyer die acht Konfirmandinnen und Konfirmanden los.

Der eigentliche Konfirmationsgottesdienst am Sonntag stand unter dem Motto „... leichtes Gepäck auf dem Lebensweg...“ und wurde von Pfarrer Meyer sowie Sophie Büchner und Tim Range geleitet. Die beiden waren den acht jungen Menschen treue Begleiter auf dem zweijährigen Weg zur Konfirmation. Die Präparanden-Zeit hatte man zunächst in kleiner Runde in Lengfeld verbracht, bevor dann Konfis aus Versbach und Estenfeld dazukamen. In der Zeit, die einigen „wie ein Marathon“ vorgekommen sei, „haben wir viel gelernt, gelesen, diskutiert und uns auch mal gegen-



seitig genervt“, berichtete Meyer: „Aber wir wollten Euch mit Eurer ganzen Person, Euren Ecken und Kanten, Eurer Power und wir wollten Euch etwas mitgeben für den ganzen Lebensweg.“

Das Lied der Band Silbermond „Leichtes Gepäck“ – schwungvoll und professionell interpretiert von der Church Rock Band aus St. Lioba – umschrieb das Motto des Tages treffend: „Es ist wenig, was du wirklich brauchst. Also nimmst du den Ballast und schmeißt ihn weg. Denn es lebt sich besser mit leichtem Gepäck.“

Was zu einem leichten Gepäck gehört, demonstrierte Pfarrer Meyer in seiner Ansprache. Vor den Augen der Gemeinde packte er einen Rucksack für die Jugendlichen und überreichte jedem ein Exemplar: Unerlässliche Beigaben waren natürlich die Bibel, „in der wir immer wieder selbst vorkommen“, das Kreuz als „Pluszeichen Gottes, das uns daran erinnert, dass Jesus auf dieser Welt das Dunkel geteilt hat und zu neuem Leben erweckt wurde“, eine Kerze, „deren Licht uns den Weg zeigt“, und ein Schirm als „Zeichen dafür, dass Gott euch beschirmt und Schutz gibt“. Die Scho-

kolade als Kraftspender verwies auf die Stärkung durch das Heilige Abendmahl, ein Waschplappern mit Segensspruch soll die jungen Leute an ihre Taufe erinnern. Außerdem packte Meyer Gebete wie das Glaubensbekenntnis und das Vaterunser ein sowie Lieder wie „Ein feste Burg“, das Michael Heinrich kurz darauf festlich an der Orgel intonierte.

Mit dem Verweis auf die Zusage Gottes

„Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende“ (Mt 28, 20) schlug Meyer den Bogen zum Herzstück der Feier, der feierlichen Einsegnung: Während die Patinnen und Paten die Hand auf die Schulter ihres Patenkindes legten, wurde der persönliche Konfirmationsspruch verlesen. Mit Handauflegung und den Worten „Im Namen Gottes segnen wir dich. Schutz und Schirm sei dir vor allem Argen, Stärke und Hilfe zu allem Guten durch die gnädige Hand Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“ segneten Stefan Meyer und Tim Range die jungen Leute. Zum Abschluss erhielten alle ein Kreuz und die Konfirmationsurkunde. Für einen Moment der Rührung sorgte der Dank an die Patinnen und Paten, bei dem die jungen Leute eine Rose überreichten.

Einen Papierkorb mitgebracht hatte Tim Range zum Erstaunen vieler für sein Gruß-



wort. „Werft alles, was ihr nicht braucht, in den Papierkorb“, empfahl der Konfi-Begleiter, und fügte dann hinzu: „Werft aber Eure Konfizeit, Euren Glauben, Euer Vertrauen nicht weg.“ Sicher würden Phasen des Zweifels kommen, „doch Jesus hat versprochen, mit Euch zu gehen, und das hält er“, so Range.

Die Glück- und Segenswünsche der katholischen Gemeinde

überbrachte Michael Legge. Er riet den jungen Menschen, „sich auf das Wesentliche zu konzentrieren, alles, was schwer macht wegzwerfen, und zu einer Leichtigkeit des Herzens zu gelangen.“

Anja Legge (Text und Fotos)



GOTTESDIENSTE

Samstag, 01.06. Hl. Justin, Philosoph, Märtyrer

Lio 18:00 Vorabendmesse

Sonntag, 02.06. K - 9. SONNTAG IM JAHRESKREIS E - 1. Sonntag nach Trinitatis

K 9:30 Messfeier – Missa Pacoti
Angeh. d. Fam. Krämer; Fam. Menigat u. Gaßner; Fam. Stefan Mitnacht u. Roman Heinrich

E 9:30 Gottesdienst (Pfarrer Gortner)

Dienstag, 04.06. Dienstag der 9. Woche im Jahreskreis

Lio 17:30 Rosenkranz
18:00 Messfeier

Mittwoch, 05.06. Hl. Bonifatius (Winfrid), Bischof, Apostel Deutschlands

K 14:00 Fatim Rosenkranz

K 18:00 Messfeier mit Anbetung
Legat: Paula, Erwin u. Werner Mark u. Angeh., Allg. Totengedenken: Wolfgang Dietz 06.06.2014, Eva-Maria Gore 07.06.2015, Jürgen Köhler 05.06.2016, Barbara Lindner 03.06.2017, Marie Plischek 06.06.2017, Max Webs 08.06.2020, Arno Fischer 03.06.2023

Donnerstag, 06.06. Hl. Norbert v. Xanten, Ordensgründer, Bischof

Lio 9:00 Rosenkranz
9:30 Messfeier

Freitag, 07.06. HERZ-JESU-FEST

K 9:00 Messfeier
Legat: Rosa u. Josef Ölhaf

Samstag, 08.06. Samstag der 9. Woche im Jahreskreis

Lau 18:00 Vorabendmesse
Stiftungsamt: Verstorbene d. Familie Erk

Sonntag, 09.06. K - 10. SONNTAG IM JAHRESKREIS E - 2. Sonntag nach Trinitatis

Lio 9:30 Messfeier

E 18:00 Feierabendmahl (Pfarrer Meyer & Team)

Dienstag, 11.06. Hl. Barnabas, Apostel

Lio 17:30 Rosenkranz
18:00 Messfeier

Mittwoch, 12.06. Mittwoch der 10. Woche im Jahreskreis

K 17:30 Rosenkranz
Gebetsanliegen des Hl. Vaters: „Wir beten, dass Migranten, die vor Krieg oder Hunger fliehen und zu einer Reise voller Gefahren und Gewalt gezwungen sind, in ihren Aufnahmeländern Akzeptanz und neue Lebenschancen finden mögen.“

K 18:00 Messfeier mit Anbetung
 Allg. Totengedenken: Hauptlehrer Florian Wich 11.06.1968, Heinz Schmitt 10.06.2015, Klaus Kaminski 13.06.2016, Margareta Wirth 13.06.2016, Margarete Grätz 11.06.2017, Manfred Back 14.06.2017, Egfried Bloß 15.06.2017, Joachim Hannig 15.06.2019, Reinhilde Seelmann 09.06.2020, Anton Watzl 09.06.2021, Elisabeth Forster 09.06.2022

Donnerstag, 13.06. Hl. Antonius v. Padua, Ordenspriester, Kirchenlehrer

Lio 9:00 Rosenkranz
 9:30 Messfeier

Freitag, 14.06. Freitag der 10. Woche im Jahreskreis

K 9:00 Messfeier

Samstag, 15.06. Hl. Vitus (Veit), Märtyrer in Sizilien

Lio 18:00 Vorabendmesse

**Sonntag, 16.06. K - 11. SONNTAG IM JAHRESKREIS
 E - 3. Sonntag nach Trinitatis**

K 9:30 Messfeier
 Josefine u. Roman Roth, Agnes u. Hermann Schneider, Katharina u. Karl Roth; Fam. Menigat u. Gaßner; Rita u. Werner Keller u. Angeh., Raimund Oeffner, Sr. Charitina; Berta u. Fritz Jäckle; Gerhard Schömig u. Angeh., Erna u. Paul Freibott

E 9:30 Gottesdienst (Pfarrer Hofmann-Kasang)

Dienstag, 18.06. Dienstag der 11. Woche im Jahreskreis

Lio 17:30 Rosenkranz
 18:00 Messfeier

Mittwoch, 19.06. Hl. Romuald, Abt, Ordensgründer

K 17:30 Rosenkranz
 18:00 Messfeier mit Anbetung
 für alle Leb. u. Verst. Fatima-Rosenkranz-Beter - Allgemeines Totengedenken: Antonie Döring 19.06.2015, Pater Manfred Hofmann 19.06.2018, Heinrich Neun 22.06.2019, Rita Gerhard 18.06.2020, Grete Kowallik 16.06.2021, Klemens Keßler 18.06.2022

Donnerstag, 20.06. Donnerstag der 11. Woche im Jahreskreis

Lio 9:00 Rosenkranz
 9:30 Messfeier

Freitag, 21.06. Hl. Aloysius Gonzaga, Ordensmann

K 9:00 Messfeier
 Angeh. d. Fam. Reitmeier, Pabst u. Schmidt
 18:00 Johannisfeuer am Schützenhaus

Samstag, 22.06. Hl. John Fisher und Hl. Thomas Morus

Lau 18:00 Vorabendmesse
 Rita Gerhard u. Angeh.

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 23.06. K - 12. SONNTAG IM JAHRESKREIS E - 4. Sonntag nach Trinitatis

Lio 9:30 Messfeier

E 9:30 Gottesdienst (Lektorin Kreye-Diller)

Dienstag, 25.06. Dienstag der 12. Woche im Jahreskreis

Lio 17:30 Rosenkranz
18:00 Messfeier

Mittwoch, 26.06. Mittwoch der 12. Woche im Jahreskreis

K 17:30 Rosenkranz

K 18:00 Messfeier mit Anbetung

Josefine Pabst, Jahrtg., Eltern u. Geschwister - Allgemeines Totengedenken: Gerda Meltzer 27.06.2014, Walter Englert 27.06.2017, Kurz Ulrich 29.06.2021, Henninger Wolfgang 26.06.2021

Donnerstag, 27.06. Hl. Hemma v. Gurk und Hl. Cyrill v. Alexandrien

Lio 9:00 Rosenkranz
9:30 Messfeier

Freitag, 28.06. Hl. Irenäus, Bischof von Lyon, Märtyrer

K 9:00 Messfeier

Samstag, 29.06. HL. PETRUS UND HL. PAULUS, APOSTEL

Lio 18:00 Vorabendmesse

Sonntag, 30.06. K - 13. SONNTAG IM JAHRESKREIS E - 5. Sonntag nach Trinitatis

K 10:30 Gottesdienst im Grünen und Familiengottesdienst
gemeinsame Messfeier, Thema: Das Juwel der Schöpfung - uns anvertraut.
Es spielt die Lengfelder Blaskapelle - die evangelische Gemeinde ist herzlich
eingeladen.

Dienstag, 02.07. Mariä Heimsuchung

Lio 17:30 Rosenkranz
18:00 Messfeier

Mittwoch, 03.07. Hl. Thomas, Apostel

K 14:00 Fatim Rosenkranz

K 18:00 Messfeier mit Anbetung

für alle Leb. u. Verst. Fatima-Rosenkranz-Beter - Allgemeines Totengedenken: Laszlo Viragh 30.06.2015, Johanna Mantel 02.07.2015, Helmut Bühl 02.07.2016, Waldemar Schewljuk 06.07.2016, Ruth Zienert 06.07.2016, Erich Focken 05.07.2018, Nikolaus Kollar 06.07.2018, Kurt Stahl 04.07.2022, Ingeborg Scholl 03.07.2022

Donnerstag, 04.07. Hl. Ulrich, Bischof v. Augsburg und Hl. Elisabeth, Königin

Lio 9:00 Rosenkranz
9:30 Messfeier

Freitag, 05.07. Hl. Antonius Maria Zaccaria, Priester

K 9:00 Messfeier
Stiftungsamt: Andreas u. Anna Mitnacht

Samstag, 06.07. Hl. Maria Goretti, Jungfrau, Märtyrin

Lio 14:30 Tauffeier Matias Lionel Ramos Scheidemantel

Lau 18:00 Vorabendmesse - zum Dank für 65 Ehejahre

**Sonntag, 07.07. K - 14. SONNTAG IM JAHRESKREIS
E - 6. Sonntag nach Trinitatis**

E 9:30 Gottesdienst mit Taufferinnerung (Pfarrer Meyer)

Lio 11:00 Messfeier
zum Beginn des Sommerfestes der Pfadfinder Lengfeld und des
Kinderparadieses St. Lioba, musik. gestaltet von der Church-Rock-Band

Dienstag, 09.07. Dienstag der 14. Woche im Jahreskreis

Lio Messfeier entfällt

Mittwoch, 10.07. Hl. Knud, König v. Dänemark, Hl. Erich, König v. Schweden

Messfeier entfällt

Donnerstag, 11.07. Hl. Benedikt v. Nursia, Vater des abendländischen Mönchtums

Lio 9:00 Rosenkranz
9:30 Messfeier
Legat: Sabine Landwehr

Freitag, 12.07. Freitag der 14. Woche im Jahreskreis

K 9:00 Messfeier
Georg Pabst, Jahrg., Eltern u. Geschwister - Allgemeines Totengedenken: Ursula Schiolko
08.07.2014, Benedikt Kraus 13.07.2014, Manfred Deubel 12.07.2015, Oswald Förster
10.07.2016, Klaus Keller 13.07.2017, Sabine Landwehr 11.07.2019, Dieter Förster
07.07.2022, Karl Müller 10.07.2022, Harald Schmadl 07.07.2023

Samstag, 13.07. Hl. Heinrich II. und Hl. Kunigunde, Kaiserpaar

Lio 18:00 Vorabendmesse

**Sonntag, 14.07. K - 15. SONNTAG IM JAHRESKREIS
E - 7. Sonntag nach Trinitatis**

K 9:30 Messfeier – Missa Pacoti
Legat: Franz u. Rita Reiher; Luzia u. Heinrich Öhrlein; Fam. Menigat u. Gaßner; Edwin,
Maria u. Erich Wolz u. Otto u. Rita Strobel

E 11:00 Gottesdienst (Pfarrer Gortner)

Dienstag, 16.07. Gedenktag Unserer Lieben Frau a.d. Berge Karmel

Lio 14:00 Gottesdienst mit Spendung der Krankensalbung
anschließend Seniorentreff im Lioba Höfle

GOTTESDIENSTE

Mittwoch, 17.07. Mittwoch der 15. Woche im Jahreskreis

K 17:30 Rosenkranz
Gebetsanliegen des Hl. Vaters: „Beten wir, dass das Sakrament der Krankensalbung den Menschen, die es empfangen, und ihren Angehörigen die Kraft des Herrn schenkt und für alle immer mehr zu einem sichtbaren Zeichen der Barmherzigkeit und Hoffnung wird.“

K 18:00 Messfeier mit Anbetung
Gertrud Landkammer u. Erika Pfeufer - Allgemeines Totengedenken: Gerhard Kinner 17.07.2014, Dietger Reinhold 14.07.2015, Rolf Brandenburger 20.07.2015, Xaver Besenreiter 15.07.2017, Christina Papsch 15.07.2018, Erika Kleinlein 18.07.2018, Elisabeth Hesse 19.07.2018, Hildegard Fürtsch 19.07.2019, Harald Schmitt 18.07.2021, Theresia Rückel 20.07.2022, Edeltraud Scheller 17.07.2022, Michael Gatscher 20.07.2023, Klara Zimbrod 19.07.2023

Donnerstag, 18.07. Donnerstag der 15. Woche im Jahreskreis

Lio 9:00 Rosenkranz
9:30 Messfeier

Freitag, 19.07. Freitag der 15. Woche im Jahreskreis

K 9:00 Messfeier - Legat: Max u. Magdalena Hartung

Samstag, 20.07. Hl. Margareta, Jungfrau, Märtyrerin

Ö **18:00 Ökumenischer Gottesdienst zur Eröffnung des ÖZ Festes**
Festprediger: Kirchenrat Andreas Werner, Ökumenebeauftragter des Kirchenkreises Ansbach-Würzburg

Sonntag, 21.07. K - 16. SONNTAG IM JAHRESKREIS E - 8. Sonntag nach Trinitatis

E 10:00 Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Meyer)

K 10:00 Festgottesdienst zum Sommerfest
Frieda Rumpel u. Angeh.

Dienstag, 23.07. Hl. Birgitta v. Schweden, Ordensgründerin

Lio 17:30 Rosenkranz
18:00 Messfeier

Freitag, 26.07. Tag der Ewigen Anbetung

Lau 15:00 Andacht zum Beginn der Ewigen Anbetung
15:45 gestaltete Anbetungszeit
16:15 stille Anbetungszeit
16:45 gestaltete Anbetungszeit
17:15 stille Anbetungszeit
18:00 Messfeier zum Abschluss der ewigen Anbetung mit Eucharistischem Segen

Samstag, 27.07. Samstag der 16. Woche im Jahreskreis

Lau 18:00 Vorabendmesse

**Sonntag, 28.07. K - 17. SONNTAG IM JAHRESKREIS
E - 9. Sonntag nach Trinitatis**

Lio 9:30 Messfeier

E 11:00 Gottesdienst (Pfarrer Meyer)

Dienstag, 30.07. Hl. Petrus Chrysologus, Bischof u. hl. Batho, Glaubensbote

Lio 17:30 Rosenkranz

Lio 18:00 Messfeier

Mittwoch, 31.07. Hl. Ignatius v. Loyola, Priester und Ordensgründer

K 17:30 Rosenkranz

K 18:00 Messfeier mit Anbetung

Stiftungsamt: Hans Heckelmann u. Geschwister – Allg. Totengedenken: Kardinal Julius Döpfner 24.07.1976, Herbert Mager 27.07.14, Berta Arnold 26.07.15, Günther Kimmel 27.07.16, Günter Baitsch 25.07.18, Marianne Hofmann 27.07.19, Wendelin Lesch 27.07.19, Christel Leuschner 26.07.20, Rita Maderer 27.07.20, Kurt Petsch 23.07.23, Schw. Sigisbalda Schubert 28.07.1996, Marianne Fey 31.07.15, Marliese Geßner 30.07.18, Paul Brodale 03.08.21, Elisabeth Berthel 01.08.21, Elfriede Gatscher 01.08.21, Lothar Kirchner 30.07.21, Karin Drexler 29.07.22, Norbert Jagusch 31.07.22

Zum Tag der Ewigen Anbetung

26. Juli 2024 in Alt-St. Laurentius

Liebe Mitchristen,

in der Anbetung vertrauen wir uns von Herzen Jesus, dem Sohn Gottes an, der sich uns im Sakrament der Eucharistie rettend schenkt.

Mit ihm kommen wir mit unserem Dank und unseren Bitten zu Gott, dem Vater. Dabei nehmen wir die Anliegen und Nöte unserer Zeit mit hinein.

Die Anbetungszeiten am 26. Juli in Alt-St.-Laurentius sind von 15:00 Uhr bis zum Abschlussgottesdienst um 18:00 Uhr, die genaue Aufteilung finden Sie links in der Gottesdienstordnung.

Herzliche Einladung
Ihr Pfarrer Harald Fritsch

Immerfort empfangе mich aus Deiner Hand.
Das ist meine Wahrheit und meine Freude.
Immerfort blickt Dein Auge mich an, und ich lebe aus diesem Blick,
Du mein Schöpfer und mein Heil.
Lehre mich, in der Stille Deiner Gegenwart, das Geheimnis zu verstehen, das ich bin.
Und dass ich bin durch Dich und vor Dir und für Dich.



Bild: Sylvio Krüger
In: Pfarrbriefservice.de

Romano Guardini

Kollekten

Kollekten in der evang. Gemeinde:

Juni 2024

- 02.06. Kindergarten Regenbogen
- 09.06. Lutherischer Weltbund
- 16.06. Jugendarbeit im Dekanat
- 23.06. Frauenhaus Würzburg
- 30.06. Aktion 1+1 – mit Arbeitslosen teilen
(=> Informationen dazu auf der nächsten Seite)

Juli 2024:

- 07.07. Kirche in Mecklenburg
- 14.07. Offene Jugendarbeit in Lengfeld
- 21.07. Evangelische Kindertagesstätten
- 28.07. Eigene Kirchengemeinde

Besondere Kollekten in den kath. Gemeinden:

- 30.06. Anliegen des Heiligen Vaters

Kasualien



Beerdigungen

Ralph Peiper
Egon Schade
Beatrice Puiu
Stefan Seeler
Renate Westermann
Werner Fritsch
StD a.D. Ernst Knoll
Josef Schmöger



Taufen

Letizia Schubert
Arthur Reinhardt
Michael Molleker
Matias Lionel Ramos
Scheidemantel



Trauungen

Aktion 1+1: Mit Arbeitslosen teilen

Auf die Plätze fertig los? Die Bedingungen sind scheinbar für alle gleich. Nur der eine kommt schon nicht richtig aus dem Startblock, für die andere ist die Hürde zu hoch.

Auch im alltäglichen Leben nehmen manche die Hürden des Lebens mühelos, andere straucheln. Ja, es gibt viele offene Stellen und Arbeitskräfte werden allerorts gesucht. Aber nicht alle können so, wie sie eigentlich wollen. Alter, Krankheit, Schicksalsschläge oder schlechte Startchancen werfen Menschen aus der Bahn.

Mancher Jugendliche braucht einen individuellen Startblock oder jemanden, der anschiebt. Für Ältere, die länger auf der Arbeits-Bahn stehengeblieben sind oder stehen bleiben mussten, sind niedrigere Hürden notwendig. Andere kommen nach einer Krankheit nicht mehr auf die normale Strecke zurück.

Die „Aktion 1+1“ unterstützt deshalb einen besonderen Parcours, der angepasst ist an die besonderen Situationen der Menschen. So können sie ihrer Lage gerecht in verschiedenen Projekten am Arbeitsleben teilnehmen.

Mit Ihren Spenden, die die Landeskirche nach wie vor verdoppelt, kann die „Aktion 1+1“ Projekte in Jugendwerkstätten, in Kirchengemeinden und bei der Diakonie fördern und so Arbeitsplätze schaffen, die dem individuellen Umstand der Menschen gerecht werden.

Im vergangenen Jahr konnte die „Aktion 1+1“ 250 Arbeitsplätze schaffen und über 70 Jugendliche bei ihrem Ausbildungsplatz unterstützen.



Spendenkonto

Evangelische Bank eG Kassel
IBAN: DE79 5206 0410 0101 0101 15
BIC: GENODEF1EK1

Auch Ihr Pfarramt leitet Ihre Spende weiter!

www.1plus1.kda-bayern.de

Hier können Sie online spenden.

Mehr Informationen im neuen Arbeitsheft, das Sie bestellen können:
aktion1plus1@kda-bayern.de

kda | Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt
Kirche + Arbeit | der Evang.-Luth. Kirche in Bayern



Bibel lesen mit Herz und Verstand

Lectio Divina

Viele große Texte der Bibel erzählen von Hoffnung. Wir laden Sie ein, gemeinsam von diesen Hoffnungsperspektiven zu lesen und in der Bibel Impulse für das eigene Leben zu entdecken.

Dienstags, 19.30 – 20.30 Uhr online unter bivue.de/lectio-divina-online

7. Mai 2024

"Ich will euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben"

Jer 29,1–14

4. Juni 2024

"Du bist bei mir"

Ps 23

2. Juli 2024

"Handle danach und du wirst leben"

Lk 10,25–37

3. September 2024

"Steh auf und iss! Sonst ist der Weg zu weit für dich"

1 Kön 19,3–14a

1. Oktober 2024

"Hab nur Mut – er ruft dich!"

Mk 10,46–52

5. November 2024

"Gesalbt – gesandt."

Jes 61,1–11



**Weitere
Infos finden
Sie hier.**

Das Bibelwerk



Bistum Würzburg
Christsein unter den Menschen

„Lectio Divina“ online

Bibel lesen mit Herz und Verstand, das heißt: Sich inmitten des Alltags Zeit nehmen, die Bibel zu lesen und neu zu entdecken.

Dazu lädt der Arbeitskreis „Lectio Divina“ im Bistum Würzburg bis November 2024 Interessierte jeden ersten Dienstag im Monat (ausgenommen August) ein, online von 19:30 bis 20:30 Uhr.

Jedes Online-Treffen wird von einem Mitglied des Arbeitskreises angeleitet, das die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch eine ausgewählte Bibelstelle führt.

Die alte, wiederentdeckte Lesemethode „Lectio Divina“ verbindet das Lesen der Bibel mit Meditation, Gebet, Stille und dem Austausch in der Gruppe:

- ▶ Zuerst wird der Text genau gelesen, um Wortwahl, Struktur oder Details wahrzunehmen.
- ▶ Dann kommen die Lesenden selbst ins Spiel. Sie setzen den Text mit dem eigenen Leben in Beziehung und spüren nach, wo Gottes Wort sie persönlich berührt.

Interessierte können an den Onlinesitzungen unter dem folgenden Link teilnehmen: biwue.de/lectio-divina-online
Eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig.

Weitere Informationen unter www.bibel.bistum-wuerzburg.de/lectio-divina.

Auch vor Ort in Lengfeld: Gemeinsam in der Bibel lesen

Regelmäßig treffen sich Gruppen auch hier in unseren Gemeinden, um gemeinsam in der Bibel zu lesen.

Mit unterschiedlichen Zugangsweisen erleben sie: Wenn wir zusammen hinhören und uns austauschen, wird die Botschaft lebendig, auch mancher Text, der mir erst verschlossen war, spricht in mein Leben.



Bild: Friedbert Simon
In: Pfarrbriefservice.de

Herzliche Einladung, es selbst einmal auszuprobieren:

- ▶ in St. Lioba einmal im Monat, um zu erkunden, welche Botschaft das Evangelium des kommenden Sonntags uns auf verschiedenen Ebenen vermittelt.
- ▶ bei Familie Hegmann alle zwei Wochen, besonders mit der Frage: „Was können wir für die Woche, für unseren Alltag aus einer biblischen Botschaft mitnehmen?“
- ▶ im Gemeinderaum des ÖZ einmal im Monat ökum. jeweils mit Jahresthema, z.Zt. „Christ sein: Wie geht das? Wegzeichen der Apostelgeschichte“.
- ▶ in zwei „Glaube-im-Alltag-Kreisen“ der KAB mit persönlichem Austausch und der Frage: „Was spricht mich in diesem Bibeltext an? Was heißt das für mein Leben? Was kann ich tun?“

Kontaktdaten und weitere Angaben zu den Lengfelder Bibelkreisen auf Seite 40!

Von Lengfeld nach Uganda und weiter in Kontakt



Miriam (Mimi) und Charlie Odongo

Die gebürtige Lengfelderin Miriam Odongo (geb. Öttinger) und ihr Mann Charlie Odongo kommen im Mai für mehrere Monate nach Würzburg. Die beiden Gründer der Organisation „CCU“ mit dem deutschen Verein „Children Care Uganda Deutschland e.V.“ haben einige Neuigkeiten im Gepäck:

Inzwischen erreichen wir jährlich über 150 Kinder und Jugendliche mit unseren verschiedenen Angeboten, z. B. Ausbildungsprogrammen, Schulpatenschaften, Sportaktivitäten und Kursen zur Förderung der psychischen Gesundheit. Diese sind notwendig, weil viele durch Gewalterfahrungen, Schulausschluss und andere Krisen in ihrem Leben gehen müssen.

Wir sind jetzt schon 30 Mitarbeiter*innen vor Ort in Gulu, Uganda. Außerdem wurde ich (Mimi) ab Mai von unserem deutschen Verein angestellt, was nach über 5 Jahren ehrenamtlicher Arbeit in Uganda ein großer Schritt ist.



Teammitglieder und Jugendliche von CCU. Fotos: Miriam Odongo

Mehr Infos über unsere Arbeit gibt es unter: www.childrencareuganda.org

Und für das Stemma all unserer Aktivitäten freuen wir uns sehr über Unterstützer*innen: Children Care Uganda Deutschland e. V. | IBAN: DE50 7905 0000 0048 7790 86

Während wir in Deutschland sind, können wir verschiedene Events anbieten, z. B. ugandische Kochabende, Tanzworkshops, Einheiten zu Achtsamkeit und Vorträge über unsere Arbeit. Wir freuen uns über Einladungen in eure / Ihre Gemeinde, Firma, Verein oder Freundeskreis.

Kontakt: miriam.odongo@childrencareuganda.org

Herzliche Grüße und bis bald, Mimi & Charlie

Weiterhin GESUCHT!

Blitzsauber - leider kein Zauber

Deshalb:

Die Kirchengemeinde St. Lioba braucht für **3 Stunden in der Woche Unterstützung bei der Reinigung von Kirche und Gemeinderäumen.**

Wir bieten Ihnen ein freundliches Arbeitsumfeld, gute Bezahlung, Urlaub und Sozialversicherung. Die Arbeitszeiten sind flexibel. So bleibt genug Freiraum für andere wichtige Dinge in Ihrem Leben.



Foto: Christine Schulter

Interessiert?

Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

Kirchenverwaltung St. Lioba, Würzburg-Lengfeld, Pilzgrundstraße 17
Tel.: 274440 | Mail: christine.flammersberger@bistum-wuerzburg.de

Florianstag und ein neues Löschfahrzeug für Lengfeld

Am ersten Maiwochenende durfte die Freiwillige Feuerwehr Lengfeld ihren Florianstag begehen.

Start des Festes war am Samstag mit zwei spannenden Schauübungen der Aktiven Mannschaft und der Jugend.



Der Sonntag begann mit einer Kirchenparade, begleitet von der Blaskapelle Lengfeld, und einem feierlichen Gottesdienst in der Kirche Alt St. Laurentius. Nach zahlreichen Ehrungen und einigen Ansprachen segnete das ökumenische Pfarrer-Team aus Dr. Harald Fritsch und Stefan Meyer das neue Hilfeleistungslöschfahrzeug „Florian Lengfeld 42/1“.

Ökumenischer Segen für das neue Fahrzeug

Foto: Christine Schulter

Trotz teilweise durchwachsenen Wetters zog das Fest mit seiner reichhaltigen Speisen- und Getränkeauswahl viele große und kleine Gäste von nah und fern an.

Christine Schulter

Dem Frieden Raum geben

Nicht nur einmal im Jahr, beim Ökumenischen Friedensgottesdienst, sondern täglich sollen wir dem Frieden Raum geben. Und in Zeiten wie diesen, in denen „nichts sicher ist“, hat das Gebet für den Frieden eine besonders bedrückende Aktualität.

„Sicher nicht – oder?“ lautete das Motto des diesjährigen ökumenischen Friedensgottesdiensts am 10. März 2024 mit den beiden Pfarrern Stefan Meyer und Dr. Harald Fritsch. Damit spielte das Vorbereitungsteam aus Monika Bulla, Gertrud Krenzer-Scheidemantel, Michael Legge, Angelika Lux-Leppert und Dieter Thomas bewusst auf die brisante Weltlage und die in zig Bereichen lauernden Katastrophen an. „Was also tun, wenn der Kompass zerbrochen ist und die Richtung fehlt? Wohin mit der Not? Wer kommt mit? Was brauche ich jetzt?“



Predigt: Pfr. Angelika Wagner Foto: A. Legge

Mögliche Orientierungspunkte zeigte Gastpredigerin Angelika Wagner auf. Die evangelische Pfarrerin im Schuldienst, die Mitglied der Gemeinschaft Sant'Egidio und der ACK (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen) ist

und sich ehrenamtlich für geflüchtete Menschen einsetzt, machte einen auf den ersten Blick beängstigend apokalyptischen Text des Propheten Jesaja (Jes 32, 11-20) zum Dreh- und Angelpunkt ihrer Mutmacher-Predigt.

„Die Zeit der Sorglosigkeit ist vorbei.“ So droht Jesaja den „Sorglosen“ und einer Gesellschaft, die sich in trügerischer, gottvergessener Sicherheit wiegt. Dies klingt auch für uns ganz aktuell, denn: Während Kriege, Klimawandel oder Menschen auf der Flucht bisher weit weg schienen, sind wir jetzt plötzlich mittendrin in den Vielfach-Katastrophen. Jesajas Endzeit-Bilder lassen Assoziationen an die verwüsteten Landschaften der Ukraine oder Menschen in erbärmlichen Flüchtlingslagern hochkommen, von denen Wagner eindringlich aus ihren eigenen Erfahrungen bei einem Helfereinsatz in einem Flüchtlingslager auf Zypern berichtete.



Bei aller Verzweiflung bleibe Jesaja aber nicht beim Klagen, sondern ermutige seine Zuhörenden, an die Zukunft zu glauben. Damit lenkte Angelika Wagner den Blick auf die hoffnungsvollen Aspekte im Text des Propheten: „Für ihn gibt es diese Zukunft und zwar dann, wenn über uns der Geist aus der Höhe ausgegossen wird“, wenn aus den vielen ICHs ein gemeinsames WIR wird.

„Friede braucht jeden“, so Wagner. „Wenn wir dem Traum des Friedens Raum in unseren Herzen geben und Menschen in Not spüren lassen, dass sie nicht allein sind“, dann könne aus der Apokalypse eine Zukunft werden, dann wird, wie Jesaja verheißt, „mein Volk auf der Aue des Friedens weilen in sicheren Wohnorten und an sorgenfreien Ruheplätzen.“

Anja Legge

Gebet unter dem Kreuz



Das Kreuz im Hl.-Geist-Chor

Foto: Gudrun Rügemer

In der Karwoche betend unterwegs

Mit einem „Gebet unter dem Kreuz“ bot Pfarrer Stefan Meyer in der Karwoche von Montag bis Mittwoch jeden Abend um 19:00 Uhr eine neue Form der Vorbereitung auf Ostern an.

Das Konzept der Gottesdienste war gleichbleibend mit Passionsliedern und Texten, die wechselseitig von Stefan Meyer, Michael Heinrich und der Gemeinde gesungen und gebetet wurden.

Moderne Märtyrer

Jeder Gottesdienst war außerdem einem Mann des 20. Jahrhunderts gewidmet, der wegen seines Glaubens und seiner Überzeugungen zum Märtyrer wurde.

Neben dem orthodoxen Alexander Schmorell, der sich im Widerstand mit den Geschwistern Scholl engagierte, war der evangelische Theologe Dietrich Bonhoeffer der wohl bekannteste Märtyrer aus dem deutschsprachigen Raum.

Aus El Salvador gedachten wir des katholischen Erzbischofs von San Salvador, Oscar Arnulfo Romero, den Gegner 1980 während eines Gottesdienstes erschießen ließen.

Dem Gewissen folgen

Er und die anderen folgten ihrem Gewissen. Sie kämpften gegen Unterdrückung, Ungerechtigkeit, die Ermordung unschuldiger Menschen, ja die „Ausrottung“ eines ganzen Volkes, wie in unserer Vergangenheit geschehen.

Ich fand es sehr spannend, von Pfarrer Stefan Meyer mehr über das Leben dieser Männer zu erfahren. Es machte mich sehr nachdenklich, da dieses traurige Kapitel in Deutschland noch nicht so lange her ist und aktuell in anderen Ländern Unrechtsregime regieren.

Und wofür stehe ich?

In mir tauchte die Frage auf: Wie hätte ich mich damals verhalten? Wäre ich so mutig gewesen wie diese Männer? Trete ich für meine Überzeugungen ein? Wofür stehe ich in diesem Leben?

Das „Gebet unter dem Kreuz“ war keine „leichte Kost“, aber eine sehr berührende. Es erweiterte das Leiden Jesu um Menschen, die nach ihm gelebt haben und ihm gefolgt sind und die es auch heute noch auf der Welt gibt.

War es großer Mut und/oder auch Gnade, dass sie für ihre Überzeugungen so konsequent eingestanden sind?

In diesem Jahr wurden Männer vorgestellt. Vielleicht werden in der nächsten Karwoche 2025 Frauen vorgestellt, die ihr Leben für ihren Glauben, ihre Überzeugung gelassen haben?

Gudrun Rügemer

Erinnerungen an Ernst (Ernesto) Knoll (1938-2024)

Seine Stimme ist verstummt, es bleibt die Erinnerung an einen Mitmenschen, für den das Wort (ge)wichtig war, ob im persönlichen Dialog oder in der Predigt: Ernst Knoll, langjähriger Religionslehrer am Matthias-Grünwald-Gymnasium und seit 1978 überzeugter Lengfelder, der am 12. April 2024 im Alter von 85 Jahren gestorben ist.

Ernst Knoll war knapp acht Jahre alt, als er und seine Eltern 1946 aus Tachau (Erzdiözese Prag) vertrieben wurden, ein Schicksal, das viele Deutsche in der damaligen Tschechoslowakei traf. Ernst Knoll hat die Erfahrung der Vertreibung und des Hasses auf ein anderes Volk betroffen gemacht und ihn geprägt. Seine Antwort war Einsatz für Weltoffenheit, für Völkerverständigung und Partnerschaften.

Im ÖZ durften wir es erleben, als 2002 Helen Wright, die Oberbürgermeisterin von Dundee (Schottland), zum Gottesdienst kam. Gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft Englisch schuf Knoll eine Partnerschaft des Matthias-Grünwald-Gymnasiums mit der St. Kilian's School in Bray (Irland). Auf dieser Basis konnte die Stadt Würzburg 1999 die Partnerschaft mit der Stadt Bray und dem County Wicklow aufbauen.

Geprägt haben Ernst Knoll auch der ökumenische Wallfahrtsort Taizé (Burgund) und die Begegnung mit Frère Roger Schütz.

Ernst Knoll, der vor dem Theologiestudium an der Offizierschule der Luftwaffe gedient hatte, wurde am 27. Juni 1965 in der Michaelskirche in Würzburg von Bischof Josef Stangl zum Priester geweiht.



Ernst Knoll, langjähriger Religionslehrer am Matthias-Grünwald-Gymnasium Würzburg und Lengfelder Mitbürger, ist am 12. April 2024 im Alter von 85 Jahren gestorben.

Foto: Kerstin Schmeiser-Weiß / POW

Während der Hochphase des Kalten Kriegs war Knoll Initiator von Friedensvespern für alle Würzburger Gymnasien. Und für künftige Abiturienten organisierte er Nachtwallfahrten unter dem Motto „Allein den Betern kann es noch gelingen, das Schwert ob unseren Häuptern auszuhalten“. Die Wallfahrten starteten in Prosselsheim und endeten nach einer Main-Überfahrt bei Fahr mit einer Mitternachtsmesse in Maria im Weingarten. Die Teilnehmer verliehen Knoll den Ehrentitel „Spontifex Maximus“.

In zahlreichen Ehrenämtern und Funktionen engagierte sich Ernst Knoll für die Kirche und den Religionsunterricht, wobei durchaus auch deutlich wurde, an welchen Stellen er Reformationsbedarf im Handeln

seiner Kirche und ihrer Repräsentanten sah. 2004 wurde er für sein ehrenamtliches Engagement mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik ausgezeichnet.

Es war für ihn selbstverständlich, sich im Ökumenischen Zentrum Würzburg-Lengfeld zu engagieren. Knoll wohnte seit 1978 mit weiteren 41 Mietparteien in einem Hochhaus in der Bergstraße, das er gerne als seine „Pfarrei“ bezeichnete. Knoll, leidenschaftlicher Anhänger des 1. FC Nürnberg, verbrachte seinen Urlaub oft auf der nordfriesischen Insel Amrum und wirkte als Inselpastor.

Seine stark nachlassende Sehkraft zwang ihn, seine Mitarbeit in der Seelsorge in Würzburg - St. Albert aufzugeben und dann im Frühjahr 2021 in das Seniorenstift des Juliusspitals zu ziehen, wo er - von Robert Scheller betreut und begleitet – am 12. April 2024 verstorben ist.

Nach dem Requiem im ÖZ am 24. April wurde Ernst Knoll im Priestergrab auf dem Friedhof Lengfeld beigesetzt.

Lengfeld und das Ökumenische Zentrum vermissen Ernst Knoll. Wir sind ihm dankbar für sein durchgreifendes Engagement, für seine klaren Worte und sein beispielhaftes Wirken. RIP.

Wolfgang O. Hugo (wohu)





St. Gregor
Caritas Sozialstation
St. Gregor Fährbrück e.V.
Milanstraße 2
97241 Bergtheim
info@sankt-gregor.de
www.sankt-gregor.de

St. Gregor **Tagespflege**
in Estenfeld, Rimpar,
Kürnach und Güntersleben

Zu Hause ist es schön,
aber der Tag manchmal lang.
Kommen Sie doch in unsere Tagespflegen! Dort können Sie Freunde und Bekannte treffen, gemeinsam essen, sich unterhalten und beschäftigen.
Sie können sich aber auch ausruhen oder ein Bad genießen - Sie entscheiden.

Nutzen Sie einen Schnuppertag zum Kennenlernen!
Wir sind für Sie da: Montag - Freitag, 8 - 16:30 Uhr

Wir beraten Sie gerne:
Telefon 09367 / 98 87 90

DBK Stellungnahme: Reproduktive Selbstbestimmung

Eine Kommission der Regierung hat den Paragraphen 218 zum Schwangerschaftsabbruch unter die Lupe genommen. Am 15. April 2024 ist in Berlin der Bericht der Kommission zur reproduktiven Selbstbestimmung und Fortpflanzungsmedizin veröffentlicht worden. Dazu erklärt der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz (DBK), Bischof Dr. Georg Bätzing:

„Den veröffentlichten Bericht der von der Bundesregierung eingesetzten Kommission zur reproduktiven Selbstbestimmung und Fortpflanzungsmedizin und die in ihm enthaltenen Empfehlungen an den Gesetzgeber nimmt die Deutsche Bischofskonferenz mit großer Sorge wahr. Angesichts der mit den Empfehlungen aufgeworfenen fundamentalen Fragen, die die Grundlagen unserer Gesellschaft betreffen, halten wir eine intensive, grundlegende Auseinandersetzung mit dem Kommissionsbericht in ethischer und juristischer Perspektive für zwingend erforderlich. Die Ergebnisse zur Neukonzeption des Schwangerschaftsabbruchs betrachten wir als zu einseitig. Die geltende Rechtslage schützt sowohl Selbstbestimmung und Gesundheit der Frau als auch das ungeborene Kind.

Zu: Abgestuftes Lebensrecht

Die Arbeitsgruppe 1 der Kommission empfiehlt eine umfassende Neukonzeption der gesetzlichen Regelung des Schwangerschaftsabbruchs. Mindestens in der Frühphase der Schwangerschaft soll nach dieser Empfehlung der Abbruch, ohne dass es einer Beratung bedarf, rechtmäßig und straffrei sein. In den ersten Wochen nach Nidation (Einnistung in die Gebärmutter-schleimhaut; Anm. d. Red.) habe, so wird

argumentiert, das Lebensrecht des Embryos/Fetus geringes Gewicht. Erst in der Spätphase der Schwangerschaft, und zwar erst ab dem Zeitpunkt, zu dem der Fetus ex utero (außerhalb des Mutterleibs; Anm. d. Red.) lebensfähig ist, soll der Gesetzgeber den Abbruch grundsätzlich nicht erlauben. Die Empfehlungen der Kommission beruhen auf der Annahme, ein Schwangerschaftsabbruch verletze das ungeborene Kind nicht in seiner Menschenwürde, wobei die Kommission meint, gute Gründe dafür anführen zu können, dass das ungeborene Kind überhaupt kein Träger von Menschenwürde sei. Ferner geht die Kommission davon aus, dass dem ungeborenen Kind lediglich ein abgestufter Lebensschutz zukomme. Sie bringt es auf die Formel, dass, je kürzer die Schwangerschaft bestehe, desto eher ein Schwangerschaftsabbruch zulässig sei, und dass je fortgeschrittener das Gestationsalter (Alter des ungeborenen Kindes; Anm. d. R.) sei, desto gewichtiger die Belange des Ungeborenen seien. Erst ab extrauteriner Lebensfähigkeit (Lebensfähigkeit außerhalb des Mutterleibs; Anm. d. R.) sei demnach das Lebensrecht des ungeborenen Kindes derart erstarkt, dass es einen grundsätzlichen Vorrang vor den Grundrechten der Schwangeren habe. Ein vollwertiges Lebensrecht soll das Kind nach der Auffassung der Kommission schließlich erst mit Geburt erlangen.

Aktuelle Grundlagen (BVG)

Damit widerspricht die Kommission nicht zuletzt zentralen Ausführungen des Bundesverfassungsgerichts (BVG) zur Menschenwürde und zum Lebensschutz Ungeborener, auf denen die derzeit geltenden Regelungen zum Schwangerschaftsabbruch beruhen. Das BVG leitet aus den

Grundrechten eine enge Verknüpfung der Würde des ungeborenen Kindes mit einem ihm zukommenden, vollwertigen Lebensschutz mit dem Zeitpunkt der Nidation ab. Wir halten diese Ausführungen des BVG nach wie vor für richtig. Eine Relativierung der fundamentalen Würde jedes Menschen, auch des ungeborenen Kindes, und eine Relativierung, Einschränkung oder Abstufung des damit verbundenen Grundrechts auf Leben halten wir für falsch.

Uneingeschränktes Lebensrecht für alle

Zu den zentralen anthropologischen Grundaussagen des christlichen Glaubens gehört die Heiligkeit und Unantastbarkeit jedes individuellen menschlichen Lebens, das es deshalb nach Kräften zu schützen und zu entfalten gilt. Christen setzen sich für eine Gesellschaft ein, in der das uneingeschränkte Lebensrecht aller Menschen gewahrt und so die Grundlage für ein menschliches und solidarisches Miteinander gelegt wird. Auch beim vorgeburtlichen Leben handelt es sich von Anfang an um individuelles Leben, das als menschliches Leben immer ein sich entfaltendes Leben ist. Es hat nach christlicher Auffassung Anspruch auf den gleichen Schutz seines Lebens und ihm kommt die gleiche Würde zu wie einem geborenen Menschen. Für hochproblematisch und in sich widersprüchlich halten wir, dass gerade die Schutzbedürftigkeit des Ungeborenen und das völlige Angewiesensein auf die werdende Mutter eine Begründung für eine verminderte staatliche Schutzpflicht gegenüber dem ungeborenen Kind darstellen sollten.

Zu: Eizellspende und Leihmutterchaft

Die Arbeitsgruppe 2 der Kommission legt nahe, das Verbot der Eizellspende aufzugeben und diese gesetzlich zu regeln. Sie hält es ferner für rechtlich zulässig, unter engen

Voraussetzungen auch eine Leihmutterchaft in Deutschland gesetzlich einzuführen. Allerdings erachtet sie es auch für rechtlich möglich, die bestehenden Verbote von Eizellspende und Leihmutterchaft aufrechtzuerhalten. Insbesondere die Leihmutterchaft werfe eine Reihe ethischer, rechtlicher und praktischer Fragen auf und berge selbst in altruistisch angelegten Modellen ein Potenzial für Umgehungen und Missbrauch.

Wir sind der Auffassung, dass die Praxis der Leihmutterchaft die Würde der Frau und des Kindes verletzt. Das Kind sollte nicht zu einem Objekt der Kommerzialisierung und die Frau, die das Kind austrägt, nicht instrumentalisiert werden.

Auch die Kommission sieht das hohe Risiko, dass bei der Durchführung einer Leihmutterchaft Rechte der beteiligten Personen verletzt werden. Sie schlägt rechtliche Regelungen vor, die diese Risiken eindämmen sollen. Wir haben hingegen erhebliche Zweifel, dass rechtliche Regelungen, die in der Leihmutterchaft angelegten grundsätzlichen Probleme auflösen können.

Zu Recht vermutet die Kommission, dass auch eine sogenannte altruistische Leihmutterchaft Teil eines Geschäftsmodells der Reproduktionsmedizin sein kann. Zudem erscheint es paradox, von der Leihmutter im Sinne des Ungeborenen eine hohe pränatale emotionale Bindung an das Kind und gleichzeitig eine möglichst problemlose nachgeburtliche Trennung von ihm zu erwarten. Wir sprechen uns daher dafür aus, an den Verboten von Eizellspende und Leihmutterchaft in Deutschland festzuhalten.“

*Pressemitteilung DBK
In: Pfarrbriefservice.de*

Gruppen für Familien und Kinder

Eltern sein in Lengfeld!

Warum in die Krabbelgruppe kommen? Da gibt es viele Gründe: Kinder können andere Kinder treffen und gemeinsam das Krabbeln oder Laufen üben, singen, trommeln und vor allem spielen. Eltern können andere Mamas und Papas treffen, Erfahrungen austauschen und gemeinsam Kaffee trinken. Für alle Eltern mit Kindern bis zwei Jahren eine wunderschöne Abwechslung im Baby- und Kleinkinderalltag. Herzliche Einladung! Auch für die älteren, ehemaligen Krabbelkinder haben wir eine Gruppe gefunden. Interesse?

Wir treffen uns mal in der Krabbelstube unter der St. Lioba Kirche, Pilziggrundstraße 17 (am Glockenturm im Steinbruchweg die lange Treppe runter gehen) oder im ehemaligen Rathaus (Laurentiusstraße 6 im EG).

Melde dich gerne bei uns!

Ansprechpartnerin:

Alma Wünsch, Tel. 0163 8732660

Offener Familientreff Lengfeld

Infos zu den Veranstaltungen des Familientreffs erhalten Sie bei

Bianca Weibert, Tel. 666 775 4 oder

Elke König, Tel. 270 740 4

Kinderchor ÖZ

Die Proben finden jeden Donnerstag von 16:45-18:00 Uhr statt, außer in den Ferien.

Infos: Lukas Nehr unter lukasnehr@gmail.com

Gruppen für Jugendliche und junge Erwachsene

Jugendband „Church-Rock-Band“

Wir sind eine Gruppe Jugendlicher aus St. Lioba und St. Laurentius, machen zusammen Musik und haben Spaß, Gottesdienste und andere Events schwungvoll zu begleiten.

Ansprechpartnerin: Magdalena Müßig | magda-mue@web.de

Ministrantenband „Die Ötzis“

Die Ötzis begleiten Gottesdienste im ökumenischen Zentrum mittlerweile seit Oktober 2022. Sie spielen neben Liedern aus Troubadour oder Gotteslob auch moderne (Pop-) Songs und lassen sich gerne für weitere Gottesdienste und Events einladen.

Kontakt:

Sarah Bulla | 0176 78920332 | sarah.bulla2703@gmail.com

Konfirmandenkurs

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden treffen sich gemäß Plan.

Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg / Pfadfinderinnenschaft St. Georg, Stamm Burkard

Informationen bekommen Sie unter
dpsg-psg@gmx.de.

Michelle Kern
01578 0818317 | michellekern@t-online.de

Julia Henninger
0176 32158411 | juliahenninger99@gmail.com

Tobias Hartmann
0157 32050609 | tobias.hartmann99@web.de



Ministrantinnen und Ministranten Ansprechpersonen in St. Lioba

Thomas Meier - thomschmei@gmx.de
Paula Dexler - paula.dexler@web.de

Ansprechpersonen im Ökumenischen Zentrum

Mathias Kunz - 0152 25155818
Moritz Legge - 0176 32903662

Offene Jugendarbeit Lengfeld

In den Räumlichkeiten des ehemaligen Milchhäusles in Lengfeld, Laurentiusstr. 2, findet dreimal die Woche der offene Treff der Jugendarbeit Lengfeld statt. Jugendliche haben hier, unabhängig von ihrer Herkunft oder Religion, die Möglichkeit, sich zu treffen, zu spielen, Musik zu hören usw. An der Theke gibt es zum Selbstkostenpreis alkoholfreie Getränke und kleine Snacks. Im Jugendtreff herrscht Rauchverbot.

Zusätzlich zum Milchhäusle können die Jugendlichen noch den Kellerraum des Pfadfinderhauses nutzen, z. B. um Singstar oder Kicker zu spielen.

Montag und Mittwoch: 17:00-21:00 Uhr, Freitag: 18:00-22:00 Uhr Kids- und Mädchentreff (10-14 Jahre) freitags 16:00-18:00 Uhr (im Wechsel; s. Termine unter Kirche-Lengfeld.de).

Der Jugendtreff wird von beiden Kirchengemeinden unterstützt. Spenden sind herzlich willkommen bei der VR Bank Würzburg,

IBAN: DE39 7909 0000 0006 7168 65, Evang. Kirchengemeinde WÜ-Lengfeld

E-Mail: juzlengfeld@gmail.com

Internet: www.juz-lengfeld.de

Lengfelder Puppenbühne

Die Lengfelder Puppenbühne ist eine Gruppe des Ökumenischen Zentrums. Die Laiengruppe spielt mit Handpuppen nach der Tradition des Hohnsteiner Puppentheaters etwa fünfmal im Jahr. Der Lengfelder Kasper würde sich sehr über neue Mitspieler freuen.

Kontakt und Infos: Christel Amrhein, Tel. 27 23 76

Gebets- und Bibelkreise

Der Gebetskreis St. Lioba

Der Gebetskreis ist offen für alle und trifft sich (in der Regel) wöchentlich in den Räumlichkeiten von St. Lioba (außer in den Ferien). Wir freuen uns, wenn zu unserem Kreis auch neue Interessierte kommen.

Kontaktaufnahme über das Pfarrbüro St. Lioba, Christine Flammersberger
Tel. 274440 | E-Mail: christine.flammersberger@bistum-wuerzburg.de

Bibelkreis St. Lioba

Einmal im Monat wenden wir uns gemeinsam dem darauf folgenden Sonntagsevangelium zu und erkunden, welche Botschaft Jesu der Text vermittelt: in den Worten Jesu, in den Worten des Evangelisten an seine Gemeinde zur Zeit der Textabfassung, an jeden und jede von uns für sich selbst und im gemeindlichen Miteinander.

Die nächsten Termine sind Dienstag, **11.06. und 02.07.24**, 18:45 Uhr in der Klaus-Göbel-Stube im Lioba-Höfle.

Kontakt und Infos: Pfarrer Dr. Harald Fritsch, Tel. 278009, oder Harald Weis, lic. theol., Tel. 271972

Bibelkreis bei Familie Hegmann

Wir treffen uns alle zwei Wochen am Dienstagabend um 20 Uhr (außer in den Ferien), um gemeinsam Texte aus der Bibel zu lesen und darüber ganz persönlich ins Gespräch zu kommen. Denn: Der Glaube wächst im Austausch mit anderen Christen. Wichtig ist uns, herauszufinden, was wir für die Woche, für den Alltag, mitnehmen können. Oft stellen wir fest, dass die biblischen Texte immer noch aktuell sind, wenn es uns gelingt, sie in die heutige Zeit zu übertragen.

Kontakt: Hartmut Hegmann, Am Trog 6, Tel. 572539

Ökumenische Bibelgespräche

Die nächsten Treffen zum Jahresthema „Christ sein: wie geht das? Wegzeichen der Apostelgeschichte“ finden Montag **17.06. und 15.07.24** von 19:30 bis 21 Uhr im Gemeindeforum des ÖZ statt. Aktuelles siehe: www.Kirche-Lengfeld.de/gemeindeleben/gruppen/#ökumenische-bibelgespräche

Kontakt und Information: Alexander Susewind, Tel. 275444

GA-Kreise der KAB (GA = Glauben im Alltag leben)

Die beiden Kreise sind auch für Nichtmitglieder und für alle Konfessionen offen! Wir treffen uns einmal im Monat abwechselnd bei den Mitgliedern zu Hause, jeweils 19:30 Uhr.

- ▶ GA-Kreis am Mittwoch: persönlicher Austausch, Bibel teilen nach den 7 Schritten oder „Lebendiges Evangelium“, meist das Evangelium vom kommenden Sonntag.
- ▶ GA-Kreis am Freitag: persönlicher Austausch, dann meist ein Thema, das unser Leben betrifft, anhand der Fragen nach „sehen - urteilen - handeln“ und mit Bibeltellen reflektiert, oder „Lebendiges Evangelium“.

Weitere Infos bei Susanne Öttinger, Tel. 275433

Gruppen für Erwachsene

Kirchenchor Lengfeld

St Laurentius und St. Lioba

Chorproben donnerstags (außer in den Ferien) um 20 Uhr im Pfarrsaal des ÖZ.

6.6., 27.6., 4.7., 11.7., 18.7., 25.7.

Neue Chormitglieder sind erwünscht und jederzeit herzlich willkommen!

Neue Chorleitung: Benedikt Al Daimi | <https://benedikt-aldaimi.de>

Organisation: Rudolf Eisenbacher Tel. 273243

St. Lioba-Chor

Chorproben jeden zweiten Mittwoch um 19:30 Uhr in der St. Lioba-Kirche. Neue Sänger*innen sind stets willkommen. Unser Repertoire umfasst schwerpunktmäßig Neues Geistliches Lied, Gospels und einzelne kleine Werke der klassischen Chorkliteratur.

Anfragen an:

Stadtkantor Stefan Walter | E-Mail: stefan.walter@genion.de

Kirchenband „Sonntakt“

„Die Musik wird treffend als Sprache der Engel beschrieben.“ (Thomas Carlyle)

Wir sind eine Gruppe von Musikern/innen verschiedenen Alters und begleiten gerne Gottesdienste, ob drinnen oder draußen, ob bei Hochzeit, Kommunion und Firmung oder bei Familiengottesdiensten.

Ines Hofmann: 0171 3159874 | ineshofmann22@gmx.de

Ilona Müßig: 01573 1931105 | ilonamuessig@web.de

Ökumenische Nachbarschaftshilfe

„Zeit füreinander“ - von und für Menschen in Lengfeld.

Ehrenamtliche schenken ca. eine Stunde Zeit pro Woche, um Menschen aller Altersgruppen und in verschiedenen Lebenssituationen in ihrem Alltag zu unterstützen. Suchen Sie Hilfe? Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne und versuchen, Ihnen zu helfen! Wollen Sie sich engagieren? Wir freuen uns jederzeit sehr über neue Mitarbeiter/innen!

Kontaktaufnahme über Diakon Gregor Groß, Tel. 0163 18 22 755

Freundeskreis des ÖZ in Lengfeld

FreundeOeZ.Lengfeld@elkb.de

Verschiedene Angebote und Mitmachmöglichkeiten auf Anfrage.

Tel. 271743 (Jochen Scheidemantel, Vors.)

Kirchenvorstand (evang.-luth.)

Nächste Sitzungstermine: Mo. 03.06. und Di. 16.07.24, je 19:30 Uhr

Pfarrgemeinderat (kath.)

Nächster Sitzungstermin: Do. 26.09.24, 20:00 Uhr, in St. Lioba

GRUPPEN UND KREISE

Frühschoppen

Zum Frühschoppen wird jeden Sonntag und auch an Feiertagen von 10:30 - ca. 12:30 Uhr in die Lengfelder Stube im ÖZ eingeladen. Hier erhalten Sie auch im Rahmen unserer Spendensammlung die Sparsbüchsen für alle Arten von Kleingeld (glenns Geraffel).

Herzlich willkommen!

Informationen bei Heribert Bulla, Tel. 27 29 41

Fröhliche Runde

Die Fröhliche Runde entstand aus einer 1964 gegründeten Jugendgruppe in Lengfeld. „Menschen zu helfen, die nichts zu lachen haben“ ist der Leitspruch für unser Handeln! Unterstützungen geben wir direkt an verschiedene Einrichtungen in der ganzen Welt.

Regelmäßige Veranstaltungen: jeden Sonntag ab 10:30 Uhr offener Frühschoppen im ÖZ (s.o.); jährlich am 24. August „Zwiewlkirwe“ im ÖZ mit Begrüßung der Kreuzberg-Wallfahrer; im Dezember Adventsfenster im Hof der „Erks Stube“ (Wolfgang Roth).

Wir freuen uns auf neue Mitglieder mit Interesse an unseren Aktivitäten.

Kontakt und Infos: Norbert Geier, Tel. 27 50 55

ÖZ-Fotoclub Lengfeld

Nächste Treffen: **20.06., 18.07.**, jeweils 19:30 Uhr im Gemeinderaum

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Infos: Alfred Söhlmann, Tel. 27 18 36

Senioren Lengfeld

Der Seniorenkreis lädt jeweils am 3. Dienstag des Monats ab 14:30 Uhr herzlich nach St. Lioba zu Treffen im Georg-Engel-Saal ein: Zeit für Begegnung und Kaffeetrinken, um miteinander zu singen und sich zu unterhalten. „Neue“ sind immer herzlich willkommen!

Nächste Treffen: **18. Juni / 16. Juli**

Infos bei Edeltraud Dorsch Tel. 27 24 88

Lengfelder Treff

Café, Spiel & Spaß im Gemeinderaum (ÖZ)

Sich bei Kaffee und Kuchen unterhalten, nette Leute treffen und/oder neue Kontakte knüpfen, Brettspiele oder Karten spielen, gemeinsam singen: ÖZ und Arbeiterwohlfahrt laden dazu am letzten Mittwoch jeden Monats (außer August) ab 14:30 Uhr ein.

Nächste Termine: **29. Mai / 26. Juni / 31. Juli**

Kontakt: Maria Thieme & Renate Jüstel, Tel. 27 19 52

KAB Lengfeld-Rimpar

Als Ortsverband der katholischen Arbeitnehmerbewegung engagieren wir uns unter dem KAB-Motto: Kraft aus dem Evangelium. Arbeit für die Menschen statt Rendite. Bewegung für eine gerechtere Zukunft.

Aktuelle Veranstaltungen in Lengfeld in den nächsten Monaten: s. S. 16

Kontakt: Susanne und Klaus Öttinger,

Tel. 27 54 33 | famoettinger@vodafone.de



Aktiv gegen Missbrauch: Hinschauen – Helfen – Handeln

Fachstelle für den Umgang mit sexualisierter Gewalt (ELKB)

Kein Raum für Missbrauch – das gilt in allen Einrichtungen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB). Deshalb hat sie 2019 eine Fachstelle für den Umgang mit sexualisierter Gewalt eingerichtet.

Ansprechstelle für Betroffene

Clearinggespräche und Beratung, Unterstützungsleistungen bei garantierter Vertraulichkeit & Anonymität. Telefon-Sprechstunde: Mo. 10-11 Uhr und Di. 17-18 Uhr

Tel. 089 5595 – 335

eMail: ansprechstellesg@elkb.de

Meldestelle

Intervention, Kriseninterventionspläne auf allen Ebenen, Beratung zur Intervention, Meldepflicht

Tel.: 089 5595 – 342

eMail: meldestellesg@elkb.de

Anerkennungskommission

Clearinggespräche/Beratung, Antragsverfahren, finanzielle Leistungen in Anerkennung von Leid durch sexualisierte Gewalt

Tel. 089 5595 – 422

eMail: anerkennungskommission@elkb.de

Präventionsteam

Konzeption und Implementierung von Präventionsmaßnahmen auf sämtlichen Ebenen, Beratung zu Schutzkonzepten und Prävention, Schulungen

Tel. 089 5595 – 522 oder für Würzburg: **0173 4588557**

eMail: praevention@elkb.de - oder für Würzburg: judith.grosser@elkb.de

www.aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de

Unabhängige Ansprechpartner für Opfer sexuellen Missbrauchs (Bistum Würzburg)

Ihre Aufgabe ist es, Vorwürfen sexuellen Missbrauchs (auch Grenzüberschreitungen unterhalb der Schwelle der Strafbarkeit) an Minderjährigen sowie an schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen durch Priester, kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ehrenamtlich Tätige im kirchlichen Dienst im Bistum Würzburg nachzugehen.

Unabhängige Missbrauchsbeauftragte der Diözese Würzburg:

► Professor Dr. jur. Alexander Schraml
E-Mail: alexander.schraml@missbrauchsbeauftragte-wuerzburg.de

Telefon: 0151 21 26 57 46

Postfach 25 01 29 | 97044 Würzburg

► Sandrina Altenhöner

E-Mail: sandrina.altenhoener@missbrauchsbeauftragte-wuerzburg.de

Telefon: 0151 64 40 28 94

Postfach 25 01 29 | 97044 Würzburg

Interventionsbeauftragte für das Bistum Würzburg

Wenn Sie als ehren- oder hauptamtliche Mitarbeitende von einem Verdachtsfall erfahren haben: Kerstin Schüller

Domerschulstraße 2, 97070 Würzburg

Telefon: 0931 386 10000

Mail: intervention@bistum-wuerzburg.de

Betroffenenbeirat im Bistum Würzburg

Postfach 1860 | 63888 Miltenberg

betroffenenbeirat-wuerzburg@gmx.de

www.bistum-wuerzburg.de/seelsorge-hilfe-beratung/missbrauch/

ADRESSEN IM BLICK

Pfarramt der Evang.-Luth. Gemeinde

97076 Würzburg, Am Schlossgarten 6
Telefon 271000
Fax 278405
Mail: pfarramt.lengfeld.wue@elkb.de

Pfarramtssekretärinnen

Claudia Schaum und Elena Karaev

Öffnungszeiten des Büros:
Mo. + Di. 11:00 – 12:00 Uhr,
Do. 16:00 – 18:00 Uhr

Pfarrer Stefan Meyer

Sprechzeit nach Vereinbarung
Telefon 27049785
Mail: stefan.meyer2@elkb.de

Kirchenvorstand (KV)

Vertrauensfrau Ingrid Rösemann

Telefon 271217

Konto der Evang. Kirchengemeinde
VR-Bank Würzburg
IBAN DE39 7909 0000 0006 7168 65

Ev. Kindergarten des ÖZ „Regenbogen“

Georg-Engel-Str. 8
Telefon 273848
Leiterin Barbara Schuster-Gollnick
Mail: kita.regenbogen.lengfeld@elkb.de
www.kiga-regenbogen-lengfeld.de

Freundeskreis des Ökumenischen Zentrums in Lengfeld e. V.

Dr. Jochen Scheidemantel, Vors.
97076 Würzburg, Keltensstraße 2
Telefon 271743
Mail: FreundeOeZ.Lengfeld@elkb.de
Konto DE45 **7909 0000 0006 7305 31**

Katholisches Pfarramt St. Laurentius

97076 Würzburg, Riedstraße 1
Telefon 271977 - Fax 2706766
Mail: st-laurentius.wuerzburg-lengfeld@
bistum-wuerzburg.de

Konto der Kirchengemeinde St. Laurentius
VR-Bank Würzburg
IBAN DE78 7909 0000 0006 7152 90

Pfarramtssekretärin

Heike Kraft

Öffnungszeiten des Büros:
Mo., Di. + Do. 10-12 Uhr; Mi. 15-17 Uhr

Pfarrer Dr. Harald Fritsch

Telefon 278009 oder 271977
Sprechzeiten nach vorheriger Absprache
Fr. 10:30 – 11:30 Uhr
und nach Vereinbarung
Mail: harald.fritsch@bistum-wuerzburg.de

Diakon Thomas Braun

Telefon 2707406
Mail: thomas.braun@bistum-wuerzburg.de

Pfarrgemeinderat (PGR)

Ansprechperson Dr. Michael Legge

Telefon 7052366

Mesnerin (K) Hannelore Hohn

Telefon 30515724 mobil 0176 20065021
(außer Mo)

Hausmeisterin im ÖZ: Claudia Nemetz

Am Schlossgarten 4
Telefon 273128

Kath. Kindertagesstätte des ÖZ

„Arche Noah“, Roland-Frank-Str. 9
Telefon 272760

Leitung: Verena Pajuhesh

Katholisches Pfarrbüro St. Lioba

97076 Würzburg, Pilziggrundstraße 17
Telefon 274440
Fax 0931/2705366
Mail: st-lioba.wuerzburg-lengfeld@bistum-wuerzburg.de

Konto St. Lioba
VR-Bank Würzburg
IBAN DE47 7909 0000 0103 3500 61

Sekretärin Christine Flammersberger

Öffnungszeiten des Büros:
Di. u. Do. 14 – 17 Uhr

Diakon Gregor Groß

Telefon 2705367 oder
Mobil 0163 / 1822755
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Mail: gregor.gross@bistum-wuerzburg.de

Diakon Richard Pollak

97076 Würzburg, Pilziggrundstr. 71a
Telefon 272397

Ökumenische Nachbarschaftshilfe

„Zeit füreinander“
von und für Menschen in Lengfeld
Kontakt über die Pfarrbüros

Vermietung Lioba-Höfle
für Feiern und Veranstaltungen

Edeltraud Dorsch

Telefon 272488

Kindergarten St. Lioba - Kinderparadies

Steinbruchweg 1
Telefon 272695
Leitung Olga Hilgenberg u.
Carina Kohlmann

Kindergartenverein St. Lioba e. V.

Vorsitzender Werner May

Förderverein für das Lioba-Höfle e. V.

Vorsitzende Martina Zehe
97076 Würzburg
Robert-Kirchhoff-Straße 12
Telefon 272035

Seniorenkaffee

Essiggarten 37
97076 Würzburg
Edeltraud Dorsch
Telefon 272488

Partnerschaft Lengfeld-Pacoti e. V.

Peter Jaunich
Flürleinstr. 3
Telefon 2785442
Mail pacoti-lengfeld@gmx.de
VR-Bank Würzburg
IBAN DE74 7909 0000 0006 7749 20

KAB Lengfeld-Rimpar

Susanne und Klaus Öttinger
Telefon 275433
Mail: famoettinger@vodafone.de

Zeit mit Gott - Gottesdienste für Kinder und Familien Rückblick und Einladung

Eine ganz besondere Osterfeier 2024

In diesem Jahr fand am Karsamstag um 17 Uhr der Ökumenische Familiengottesdienst im Garten der Kita Arche Noah statt – und viele Lengfelder Familien versammelten sich um das knisternde Osterfeuer!



Ostergottesdienst 2024

Das Familiengottesdienstteam hatte als „Überraschungsgast“ den Raben Rudi dabei, der an diesem Nachmittag viel über ein österliches Symbol - das Osterei - gelernt hat. Dazu hörten wir die Legende von Katharina von Alexandria. Zum Abschluss durften alle Kinder im Garten auf Ostereiersuche gehen. Musikalisch wurde der ganze Gottesdienst von der Mini-Band begleitet.

Simone Hoos

Gemeinsame Taufenerneuerungsfeier im April 2024



„Gottes Liebe ist so wunderbar“ – mit diesem Lied begannen am 28. April zahlreiche Familien zusammen mit dem Familiengottesdienstteam und Pfarrer Fritsch den Familiengottesdienst, bei dem sich alles um die Taufe drehen sollte. Zu Beginn durften die mitgebrachten Taufkerzen an der Osterkerze entzündet werden, was eine wundervolle Stimmung in der Kirche hervorrief.

Um den Kindern die Aufforderung „Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind!“ (Lk 10, 20) zu verdeutlichen, konnten alle Kirchenbesucher ihre Namen auf Wassertropfen aufschreiben und in eine Wolke kleben. So wurde sichtbar, dass mit der Taufe unser Name eng mit Gottes Namen verbunden und damit auch im Himmel aufgeschrieben ist.



Um das Ritual der Taufe begreifbarer zu machen, konnten sich alle Kinder im Anschluss den Taufstein ansehen. Ebenso wurden Elemente wie Weihwasser, Taufkleid, Chrisam und Effata-Ritus gezeigt und erklärt.

Am Ende des Gottesdienstes war der Begriff der Taufe und was genau es damit auf sich hat, sicher kein abstrakter Begriff mehr für die Kinder.

Nadine Kunkel

Und jetzt: Herzliche Einladung zu unserer nächsten „Zeit mit Gott“!

**Familiengottesdienst am
30.06.2024 um 10:30 Uhr**

**Gemeinsamer Beginn und Abschluss im Rahmen des
Gottesdienstes im Grünen auf der ASP-Wiese.**

Im Anschluss an den Gottesdienst möchten wir
gemeinsam picknicken. Bringt dafür bitte Decken,
Getränke und Essen für eure Familie mit!

Wir freuen uns auf euch!

Weitere Infos: www.kirche-langfeld.de und auf
Die Familiengottesdienstteams von St. Lioba und ÖZ

Fotos: Ostergottesdienst - Barbara Roth; Tauferneuerungsgottesdienst - Nadine Kunkel

Sommer – Zeit für Sommerfeste!

07. Juli 2024: Sommerfest von Pfadfindern und Kinderparadies St. Lioba

11:00 Uhr Messfeier in St. Lioba
anschließend Festbetrieb



20. - 21. Juli 2024: Sommerfest des Ökumenischen Zentrums

Sa 18:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
So 10:00 Uhr Festgottesdienste der Gemeinden
anschließend jeweils Festbetrieb

Mehr zu diesen Festen und zu weiteren (Fest-)Terminen im Innenteil!

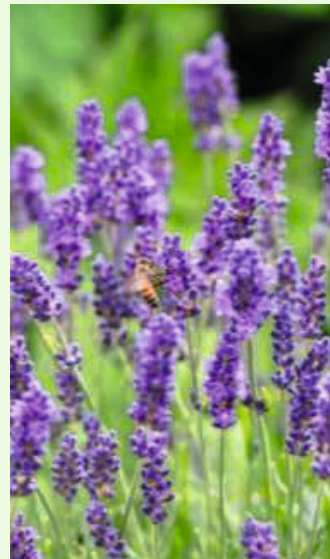
Zum Titelbild: Der Duft des Sommers

Wenn der Lavendel blau und violett blüht, dann ist der Sommer wirklich da. Von Juli bis Oktober leuchtet er auch bei uns in Lengfeld in vielen Vorgärten und prächtig an der Kirche St. Lioba.

Er verbreitet einen wundervollen Duft, der unzählige Insekten, darunter farbenfrohe Schmetterlinge, fleißige Bienen und pummelige Hummeln anzieht. Es ist schön, diesem emsigen Treiben einfach zuzuschauen und zu staunen.

Wittgenstein findet die treffliche Formulierung dazu: „Nicht wie die Welt ist, ist das Mystische, sondern dass sie ist.“

Eine Einladung zur Pause, zum Innehalten und vielleicht ein kleiner Vorgeschmack auf einen Sommerurlaub. Vielleicht in der Provence?



Sebastian Schoknecht (Text und Bild)